



s'Vereinsheft!

Sektion Ringsee

DAV Sektion Ringsee e.V., Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt
www.dav-ringsee.de



DAV Kletterzentrum
Ingolstadt
der Sektion Ringsee e.V.

www.kletterzentrum-ingolstadt.de

Jahrgang 31 · Heft 120 · Oktober 2012



Bergsport für die ganze Familie.

DEUTSCHER ALPENVEREIN





VAUDE

MOUNTAIN-KOLLEKTION

NEU

Funktionell, modern, technisch perfekt für Bergsteiger und Skitourengänger, die Herausforderungen und Naturerlebnisse suchen und sich auf hochfunktionelle Ausrüstung verlassen.



Das Sportgeschäft im Herzen Bayerns.

Friedrichshofener Str. 1 d
85049 Ingolstadt
Telefon 0841-993672-0

www.sport-in.net

INHALTSVERZEICHNIS

SEKTIONSLEBEN

Grußwort des 1. Vorsitzenden	2
Einladung Familienfest/ Deutscher Klettercup	4
Buchvorstellung	6
Vorschau Vortrag Sektionsabend November	10
Nachruf	11

BERICHTE

Spätsommerklettern	13
Hochtouren-Grundkurs	15
La Route des Cols	21
Muttekopf, Felswurf und Teufelskralle	26

JUGEND

JDAV-Programm	29
---------------	----

Touren und Kurse

Kämme und Wälder am Taubenberg	33
Spätherbst am Tegernsee	36
Hohe Wege über den Hochstaufen	38
Seniorenwanderungen	39
Skitourenprogramm	40

TERMINE

Termine DAV-Sektion Ringsee	42
-----------------------------	----

Familiengruppe

Nix is fix – so geht's weiter	44
Bootfahren auf der Altmühl	47

Erstes Treffen der Micromäuse	49
Die Micromäuse im Walderlebniszentrum	50
Frauenpower auf dem Mittenwalder Klettersteig	51
Pfingsttour der Maximäuse	53
Bike and Hike	58

Klettern

Weltcup Chamonix	61
Europacup Linz	62
Europacup Imst	63
Halbfinale Singapur	64
Jugend Weltmeisterschaft Singapur Qualifikation	65
Steckbrief Chiara Closterman	67
Steckbrief Chris Hanke	69

Kletterzentrum

Infos	70
-------	----

Geschäftsstelle

Allgemeine Informationen	71
Materialverleih	73

Ringseer Hütte

Wichtige Informationen	74
------------------------	----

Anschriften und Infos

Funktionsträger	76
Fachübungsleiter	78
Impressum	80



GRUSSWORT DES 1. VORSITZENDEN

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Freunde und Förderer der Sektion Ringsee und des DAV-Kletterzentrums Ingolstadt,



Stefan Moser
1. Vorsitzender

am 6./7. Oktober richtet die Sektion mit dem Deutschen Sportklettercup Lead nach 2006 wieder eine der hochrangigsten Kletterwettkämpfe Deutschlands im DAV Kletterzentrum aus. Nutzen Sie diese einmalige Chance erstklassiges Wettkampfklettern hautnah und live mit zu erleben. An dieser Stelle schon der Dank an alle Helferinnen und Helfer und an die Hauptorganisatoren Jürgen und Brigitte Hils, Alexander Holmhey, Wolfgang Max und Klaus Kuhfeld.

Erfolgreicher Kletternachwuchs

Mit Chiara Clostermann und seit einigen Monaten Chris Hanke hat die Sektion zwei junge, leistungsstarke und hoch motivierte Wettkampfkletterer in den eigenen Reihen, die mittlerweile weltweit! sehr beachtliche Leistungen bringen. Herzlichen Glückwunsch von der ganzen Sektion!

Sektionsabende

Die Sektionsabende erfreuen sich Dank sehr kurzweiliger und interessanter Vorträge zunehmender Beliebtheit und werden auch zukünftig jeden 3.

Dienstag im Monat im Vereinsheim stattfinden. Die Vorträge sind dem Heftl, dem Aushang oder der Presse zu entnehmen.

Skitouren

Mit Stefan Gmelch, Michl Rohrhirsch und Axe Köberlin hat die Sektion drei neue Fachübungsleiter Skitouren und kann gut gerüstet in den kommenden Skitourenwinter starten. Neu ist in diesem Zusammenhang die Kooperation mit SPORT IN und einem gemeinsamen Skitourenprogramm, wie auch die Skitouren-Infoabende bei denen einmal pro Monat (i.d.R. jeden ersten Donnerstag) über aktuelle Themen rund ums Skibergsteigen informiert wird.

Bauabschnitt IIIb

Der Vorantrag wurde an die Stadt gestellt und der Planungsauftrag an die Architektengruppe Ingolstadt (AGI) vergeben. Gemeinsam mit der Sektion Ingolstadt wird der Bauausschuss das Projekt begleiten und die Baugenehmigung voranbringen.

Winter steht vor der Tür!

Noch ein paar schöne Herbst(wander)tage und dann hält in den Bergen schon wie-

der der Winter Einzug. Des einen Leid, des anderen Freud: Für die Skitourengruppe der Start in einen hoffentlich schneereichen und unfallfreien Winter mit vielen Traumskitouren.

(Winter)Sonnwendfeuer!

Am Freitag, den 14.12. 2012 ist es (hoffentlich ohne Sturm!) wieder soweit – unser kleiner „Feuerteufel“ Jörg Waibel wird an diesem Tag das Sonnwendfeuer entzünden und das Bistro-Team um Brigitte und Jürgen Hils sorgt für das leibliche Wohl mit Gulaschsuppe und Glühwein.

In diesem Sinn wünsche ich Euch/Ihnen allen noch viele schöne Herbsttouren, viel Spaß beim Klettern (egal ob drinnen oder draußen), Radln oder Bergsteigen, einen guten Start in die Skitouren-Saison und einen schönen (Berg)Aufenthalt auf der Ringseer-Hütte, sowie viele erlebnisreiche und unfallfreie Touren mit den Fachübungsleiter/innen der Sektion Ringsee.

Es grüßt Euch/Sie herzlichst

Stefan Moser
1. Vorsitzender

CW:WA
WERBEAGENTUR

grafik & webdesign · mediengestaltung · konzeption · druckmanagement · text · pr · satz



richard-wagner-straße 63 / 85057 ingolstadt
telefon: 0841 98 123 291 / telefax: 0841 98 123 293



www.cwwa.de



post@cwwa.de



Familienfest mit Deutscher Meisterschaft im Klettern am



**Vielfältige Attraktionen und Vorführungen
für Jung und Alt**

Täglich von 10 - 18 Uhr im Kletterzentrum

- Geschicklichkeitswettbewerbe
- Slackline
- Boulderscheibe
- Breakdancevorführung
- Hüpfburg
- Vorstellung der verschiedenen Abteilungen
und vieles, vieles mehr.

DEUTSCHER 2012 SPORTKLETTERCUP



6./7. Oktober

DAV Kletterzentrum Ingolstadt



BUCHVORSTELLUNGEN

von Gerd Stiebert



Gerd Stiebert

„Kunstwerk Alpen“ – Ein Traum von einem Buch, kaum, dass man es aus der Hand legen kann. Die Farben und Formen dieser grandiosen Fotografien ziehen den Betrachter in ihren Bann. Aber die Ästhetik der Bilder reicht der Autorin und dem Fotografen nicht, sie erklären sie auch. Wie sind diese Strukturen entstanden und was wird aus ihnen werden – in den kommenden Zeiten? So haben wir auch ein spannendes Geologielehrbuch vor uns, das uns die ganze Entstehungsgeschichte der Alpen erklärt. Als vor 130 Mio Jahren die Kontinente Afrika und Europa zu kollidieren begannen, entstand eine Knautschzone, die sich vor ca. 50 Mio Jahren zu den heutigen Alpen zu heben begann. Vor 2,5 Mio Jahren setzte die eiszeitliche Umformung des Gebirges an, die noch heute seine Erscheinungsform prägt. „Wir haben in den Alpen nach Spuren gesucht, die etwas über das Werden und Vergehen dieses faszinierenden Gebirgszuges inmitten von Europa erzählen. Gefunden haben wir Formen, Farben und Strukturen von großer Ästhetik, welche die Kräfte der Natur im Lauf von Jahrmillionen hervorgebracht haben.“

Edmaier, Bernhard / Jung-Hüttl, Angelika: Kunstwerk Alpen; 224 S.; m. zahlr. Farbfotos; 978-3-7633-7060-3 Bergverlag Rother; 49.90 EUR

Obwohl gut erschlossen, zählen die Bayerischen Alpen zu den letzten attraktiven Naturrefugien in unseren Breitengraden und das direkt vor unserer Haustür. Der vorliegende Titel aus der Reihe Rother Selection hilft dabei, sich in der Vielfalt der Flora und Fauna zurechtzufinden. Bäume, Blumen, Vögel, Säugetiere, Amphibien, Reptilien oder Insekten - fast alle Arten werden mit Foto vorgestellt. Ein Naturführer für alle, die mit offenen Augen durch die Berge gehen und die kleinen Wunder am Wegesrand entdecken möchten!

Gleich zu Beginn erfährt der Leser Wissenswertes zur Naturbeobachtung und erhält Fototipps sowie eine Einführung in die verschiedenen Lebensräume des Bayerischen Alpenraumes. Der Hauptteil des Buches ist der ausführlichen Darstellung von Tieren und Pflanzen gewidmet. Ob es nun die Vielfalt der allgemein bekannten Enziane

ist oder es sich um unauffällige Raritäten wie die Zwerg-Alpenschar- te handelt, ob man über die putzigen Murmeltiere schmunzelt oder Interessantes zu eher heimlichen Bergbewohnern wie den diversen Spechten erfährt: Immer wurde besonderer Wert darauf gelegt, so- wohl Bestimmungshilfen zu geben, als auch Biologie und Vorkom- men der einzelnen Arten zu beschreiben. Beste Voraussetzungen also, um loszuziehen und die Naturwunder vor der eigenen Haustür zu entdecken. Mit 15 ausgewählten Wanderungen zwischen Allgäu und Berchtesgaden erhält der Leser auch gezielte Vorschläge dazu. Konkrete Beobachtungs- und Standorthinweise in Text und Karte helfen dabei, viele der vorher vorgestellten Tier- und Pflanzenarten aufzuspu- ren.

Grüner, Thomas: Bayerische Alpen - Natur - Pflanzen - Tiere; mit Wanderungen und Erkundungstipps; 293 S.; m. zahlr. farb. Fotos u. Karten; 978-3-7633-3046-1; Bergverlag Rother; 19,90 EUR



Thomas Mann, Franz Marc, Ludwig Thoma und zahlreiche weitere berühmte Künstler zog es in die oberbayerische Bergwelt. Rund um Tegernsee und Schliersee, im Inntal und am Wendelstein fanden die Dichter und Maler Inspiration und Muße. Dieses Wanderbuch bringt den interessierten Leser in herrlicher Landschaft zu den Orten, an denen große Kunstwerke entstanden sind. Jede Tour verknüpft den Besuch an schönen Seen und auf aussichtsreichen Bergen mit einem Streifzug durch die Kultur- und Kunstgeschichte.

In bewährter Manier des "Rother Kulturwandern" erfährt der Le- ser sämtliche Hintergrundinformationen zu den Kulturdenkmälern samt Museen und erhält zugleich professionelle Tourenbeschrei- bungen mit detaillierter Routenbeschreibung, Wanderkarten, Ein- kehrtipps und GPS-Unterstützung.

Rauch, Christian: Künstlerwege zwischen Isar und Inn, Te- gernsee und Wendelstein - 25 Kulturwanderungen; Bergverlag Rother; 151 S. m. zahlr. farb. Fotos u. Karten-Skizzen; 978-3-7633-3073-7



Auf klassischen und wenig bekannten Wegen die majestätische Schönheit der Bleichen Berge und der Region erkunden. Eugen E. Hüsler hat 40 Traumtouren unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade durch das UNESCO-Weltnaturerbe zusammengestellt. Sie sind aus- führlich beschrieben, enthalten alle wichtigen Toureninfos, detail- lierte Karten und so manchen Geheimtipp. Specials zu Traditionen, Natur und Kulinarika und stimmungsvolle Bilder ergänzen den Band.



Hüsler, Eugen E. / Kostner, Manfred: Bergerlebnis Dolomiten

- Die 40 Wege, die Sie kennen sollten; Bruckmann; 164 S.; m. zahlr. farb. Fotos u. Karten-Skizzen; 978-3-7654-5874-3; 29,95 EUR



Nun ist sie endlich da, die 2. Auflage unseres regionalen Kletterführers. Den für uns besonders wichtigen Teil über Konstein haben Michael Steinhoff und Helmut Wundlechner komplett neu überarbeitet. Nahezu jede Route hat jetzt eine kurze Erläuterung im Führer und neu sind auch die Topos, die die Orientierung am Fels noch leichter machen. Zwischen Altmühl- und Labertal hat Eberhard Zieglmeier etliche Felsen neu mitaufgenommen. Ganz toll – die neuen Kletterfotos von Michael Steinhoff. Da sind auch viele bekannte Gesichter aus der Kletterhalle dabei. Auf 528 Seiten beschreibt das Werk gut 1900 Routen an 103 Felsen.

Steinhoff, Michael / Wundlechner, Helmut / Zieglmeier, Eberhard: Kletterführer Südlicher Frankenjura

- Konstein, Altmühltal, Donaudurchbruch, Naabtal und Seitentäler, Labertal; Panico-Verlag; 2. erw. Aufl. 2012; 528 S.; m. zahlr. farb. Fotos u. Topos; 978-3-936740-48-6 ; 39,80 EUR

Wenn's mal nicht klappt mit einem Wochenende in den Bergen, mit diesem Buch ist man sofort mittendrin in einem kleinen, abgelegenen Alpendorf vor hochalpinen Kulisse:



In ihrem Roman entfaltet Veia Kaiser mit großer Verve und unwiderstehlichem Witz die Welt des abgeschiedenen alpenländischen Bergdorfes St. Peter am Anger und erzählt die Geschichte einer Familie, die über drei Generationen hinweg auf kuriose Weise der Wissenschaft verfallen ist. Gegen die Engstirnigkeit und den unreflektierten Traditionssinn der St. Petrianer hegt Johannes A. Irrwein - geschult an seinem Großvater, dem Bandwurmforscher Johannes Gerlitz - seit frühester Kindheit eine starke Abneigung. Bildungshungrig und aufgeweckt wie er ist, sehnt er sich nach jener aufgeklärten Welt, die er hinter den Alpenmassiven vermutet. Als der Musterschüler jedoch unerwartet durch die Matura fällt, beginnt er, sich mit seinem Dorf auseinanderzusetzen. Seinem Lieblingsautor Herodot, dem Vater der Geschichtsschreibung, nacheifernd, macht er sich daran, die Chroniken seines Dorfes zu verfassen und verursacht dabei ungewollt das größte Ereignis in der Geschichte St. Peters, das das Bergdorf auf immer verändern wird.

Ein 14,8 Meter langer Fischbandwurm, eine Seifenkiste mit Kurs auf den Mond, ein ungeahnt attraktiver Mönch im Jaguar, eine schwan-

gere Dorfprinzessin, eine altphilologische Geheimgesellschaft, eine nordicwalkende Mütterrunde, ein Jungfußballer mit dem Herz am rechten Fleck, eine sinistre Verschwörung der Dorfältesten sowie jede Menge poppige Blasmusik gehören zum einzigartigen Mikrokosmos dieses Romans, der durch seine Liebe für leuchtende Details und skurrile Begebenheiten, durch seinen erzählerischen Furor und seine Vielstimmigkeit besticht. Vea Kaiser gelingt mit dreiundzwanzig Jahren ein wagemutiges, herausragendes Debüt. Dieser Roman verzaubert.

Kaiser, Vea: Blasmusikpop oder Wie die Wissenschaft in die Berge kam; Roman; 491 S.; 978-3-462-04464-5; Kiepenheuer & Witsch; 19,99 EUR

Viele weitere Wander- und Kletterführer sowie Karten haben wir bei uns in der Buchhandlung vorrätig, über die wir Euch vor Ort bei uns in der Kupferstraße gerne beraten.

Viele herbstlich-goldene Bergtage
wünscht Euch

Euer
Gerd Stiebert



VORSCHAU auf den Vortrag im November

TIBET MIT CHO OYU –

klassische 8000er Expedition mit Kulturreise gewürzt

Ein Bildervortrag von Jürgen Diez über die Eindrücke von Land und Leuten auf der Reise sowie von der erfolgreichen Gipfelbesteigung auf den sechsthöchsten Berg der Welt. Die Expedition wurde über eine renommierte Agentur organisiert, wobei sich die bunt zusammengewürfelte Gruppe aus Freizeitbergsteigern aus 5 Ländern zusammensetzte.

Die Anreise samt Akklimatisation erfolgte über Tibet, die Rückreise über Nepal. Auf der 6-wöchigen Reise beeindruckte die Exotik und Fremdartigkeit von Landschaft und Kultur. Einerseits imposante Klosteranlagen, das Leben in einfachen Verhältnissen, Gebetsfah-

nen allerorten - und andererseits einsame Hochebenen, hohe Gipfel und wilde Gletscherlandschaften.

Eine Herausforderung war die große Höhe und dünne Luft, mit der wir zurechtkommen mussten. Ziel war die Besteigung des 8000ers ohne zusätzlichen Sauerstoff.



NACHRUF



AM 14.07.2012 VERSTARB
UNSER SEKTIONSMITGLIED

HERR PFARRER HANS EICHENSEER.

VIELE UNSERER SEKTIONSMITGLIEDER KANNTEN PFARRER EICHENSEER VON UNSEREN SEKTIONSJUBILÄEN ODER BERGMESSEN. DER BELIEBTE GEISTLICHE WAR WEIT ÜBER DIE GRENZEN INGOLSTADTS HINAUS BEKANNT FÜR SEIN SOZIALES ENGAGEMENT UND SEINE GUT VORBEREITETEN PILGERREISEN.

AUCH ALS SCHIFAHRRER UND BERGSTEIGER KONNTE ER VIELE ERFOLGE VORWEISEN. NEBEN ZAHLREICHEN GIPFELBESTEIGUNGEN IN DEN OST- UND WESTALPEN STEHEN UNTER ANDEREM BIANCOGRAT UND MATTERHORN IN SEINEM TOURENBUCH.

WER IHN KANNTES WIRD IHN IN GUTER ERINNERUNG BEHALTEN.

SEPP KRAMEL



GESUCHT

- **Person zum Griffe reinigen und Einsortieren nach Farben**

Zeiteinteilung frei (abhängig vom Routenbau)

**Basis: Im Rahmen 400 € Beschäftigung,
Bezahlung nach Stundenanfall (8 € pro Stunde)**

Ansprechpartner: wolfgang.max@dav-ringsee.de

Energietechnik **Hümmer**^{GmbH} Heizung - Sanitär - Solar- & Photovoltaikanlagen



Nie mehr abhängig sein von **Öl** und **Gas**

jetzt mit **100 % Sonnen-Energie** heizen

wir planen und installieren auch Ihr **Sonnenhaus**
oder auch Ihre neue Heizung / Solaranlage

Hagauer Straße 105 - 85051 Ingolstadt, **Tel. 0841 / 77 8 77**

Genussvolles

SPÄTSOMMERKLETTERN am Gardasee

Am Freitag den 7. September um 19:30Uhr machten sich zwei Trainer C der Sektion auf den Weg Richtung Arco, um kletternd noch ein paar sommerliche Sonnenstrahlen einzufangen.

Empfangen hat uns das Klettermekka mit nächtlichen 17° traumhafte Bedingungen zum Zelteln.

Am Samstag haben wir uns das wunderschöne Klettergebiet in Mandrea unsicher gemacht. Hier erwarten uns zwar ein längerer Zustieg von einer guten halben Stunde aber dafür wurden wir aber mit einer perfekt abgesicherten Mehrseillängenroute mit bester Felsqualität belohnt.

Unser abendlicher Ausflug nach Arco sollte den schönen Tag abrunden, als wir gemütlich Piz zaessend vor der Eisdielen am Marktplatz saßen und uns die Finalvideos von den Rockmasters 2012 vom letzten Wochenende ansahen, kam ein lautes



Trommelgewirbel auf uns zu. Ein Kaiserlicher Umzug mit Garde, Hofdamen und allem drum und dran versüßte die Stimmung in dem uns eh schon heimatlichen Arco.

Wohlweislich dass wir morgen noch eine Mehrseillänge klettern wollen, haben wir uns von Walzermusik begleitend auf den Weg zurück zu unserem Schlafplatz gemacht.

Da wir den Heimreisetag nur eine Halbtagestour geplant hatten, frühstückten wir erst mal ganz gemütlich und ausgiebig in der morgendlichen Sonne.

So gestärkt machten wir uns auf den Weg zum Monte Colt (kleine Umwege inbegriffen, da der bepackte Q5 nicht durch alle Italienischen Unterführungen passte), um mit einem für Sportkletterer freundlichen Zustieg (15Min) in unsere Genuss-Route zu starten. Wobei Dank der vielen neu eingebohrten Routen unsere eigentlich gewählte Route nicht ganz einfach zu finden war. Nach einiger Zeit der Suche, entschieden wir uns für



eine Route „los da geht's jetzt rauf und im Notfall können wir ja abseilen“. Der Notfall trat nicht ein. Wir konnten 7 wunderschöne Seillängen klettern und fanden beide, dass unsere sonntägliche Halbtagestour es mit uns gut meinte. Wir freuten uns schon auf ein Belohnungseis vor der Heimfahrt. Doch bereits beim Abseilen in der ersten Seillänge dämmerte uns, dass die eigentliche sportliche Herausforderung des Tages noch vor uns stand.....wobei wir um 18 Uhr noch nicht annähernd ahnen konnten das wir erst um 2 Uhr Nachts völlig erschöpft zurück in Ingolstadt ankommen sollten.



(Nächtliche Suche nach dem sichersten Abstieg, mit bestem Schuhwerk ;-) Kletterschuhe -la sportiva futura und scarpa feroce- und nur mit Blitzlicht meines Fotos)

Die Wand erwies sich aufgrund der vielen Büsche und dem nicht direkt vertikalen Verlauf als ungünstig. Unsere Halbseile verhedderten sich ständig in den Büschen und der Aufstiegsroute konnte beim Abseilen nicht gefolgt werden.

Höhepunkt war schließlich ein nicht abzuziehendes Seil in der vorletzten Abseillänge. Erst durch eine 20 Hm 'free solo' Einlage (gefühlte mindestens 6b) und einem erheblichen Nerventstress, konnten wir dann schon in der Dunkelheit das Seil befreien und das letzte Stück zum Boden abseilen.

Gegen 21:00 war die Halbtagestour beendet.

Unsere Schuhe mussten wir dann noch mit Stirnlampe suchen und konnten erst gegen 22:00 Uhr nach Hause aufbrechen.

FAZIT:

Viel Erfahrung gesammelt, wir werden uns das potentielle Abseilgelände zukünftig vorher viel genauer ansehen.

Lenka und Wolfgang

HOCHTOUREN-GRUNDKURS

auf der Oberwalder Hütte

19.-22.07.2012

Als im Januarheft 2012 erstmalig ein Hochtouren-Grundkurs angeboten wurde, war das Interesse riesengroß. Die zehn Plätze waren ruck zuck belegt, mehr als 30 Leute fanden sich auf der Warteliste wieder. Der Tour-Termin verschob sich von Mai auf Juli, verschiedene Leute hatten Terminprobleme, verletzten sich oder sagten ab. So konnten einige Glückliche von der Warteliste nachrutschen und unser Team stand endgültig fest.

Der Wetterbericht hatte nichts Gutes für das lange Wochenende vorhergesagt. Trotzdem ging es am Donnerstag früh gegen 7.00 Uhr am Kletterzentrum los. Schnell waren alle Rucksäcke und Leute auf die 4 Autos verteilt und wir fuhren Richtung Großglockner-Hochalpenstraße ab.

Gegen Mittag waren alle am Parkplatz Franz-Josef-Höhe (2370 m) versammelt. Das Wetter war besser als erwartet. Etwas Sonne, etwas blauer Him-



mel, Großglockner mit leichter Wolkenhaube, freier Blick zum Johannisberg am oberen Ende der Pasterze. Was will man mehr? Der Wettergott sollte uns die nächsten 4 Tage noch reichlich beschenken. Denn von T-Shirt-Wetter (Do), über Gewitter mit Blitz und Donner (Fr), Hagel und Schnee (Sa) bis zu Schneesturm mit Nebel (So) hielt er alles für uns bereit.

Um 13.15 Uhr war Abmarsch. Der Gamsgrubenweg begann mit einer Aneinanderreihung von Tunnels mit speziellen Installationen für die Touristen. Der tiefere Sinn erschloss sich uns nicht, alles ziemlich kitschig.



Die schweren Rucksäcke drückten auf die Schultern und die 15°C kamen uns in der Sonne auch viel wärmer vor. Weiter oben wurde der Weg schmaler, es ging über vom Gletscher glattgeschliffene Felsformationen, losen Schotter und eine kleine Holzbrücke mit Bach. Im Wasserfallwinkel querten wir einen Gletscher, der aber mit Markierungen versehen und ohne Spaltengefahr als Hüttenzustieg kein Problem darstellte. Dann eine Steilstufe hinauf zum Großen Burgstall und alle standen 16.00 Uhr mehr oder weniger erschöpft vor der Oberwalder Hütte (2973 m). Da tat ein frisches Bier oder Skiwasser auf der Terrasse gut.

Als Quartier gab es ein 12er Matratzenlager für uns. Also Hüttenschlafsack ausgepackt, in der Hütte umgeschaut und weiter Siesta gemacht. Genau um Punkt halb sieben war Abend-

brot – 3-Gängemenü mit Nachschlag so viel jeder will. Das fanden wir gut, manch einer nahm vier Teller Suppe. Nur die Nachspeise war abgezählt. Na gut, wir waren ja eh satt.

Nach dem Essen erfuhren wir bei einer allgemeinen Vorstellungsrunde im Seminarraum, dass wir ein bunt gemischter Haufen sind: von blutigen Hochtouren-Neulingen, die noch nie Steigeisen an den Füßen hatten bis zu einigen, die schon den Großglockner im Tourenbuch stehen haben. Ulrike und Gottfried haben es trotzdem immer geschafft, die verschiedenen Erwartungen an den Kurs zu erfüllen. Es war für Jeden was Neues und Interessantes dabei.

Die Krönung des Abends ergab sich beim kurzen Material-Check. Zur Anprobe hatten wir die Steigeisen in den hinteren Gastraum geholt und prüften, wie diese an unsere Schuhe passen. So haben wir uns beim Hüttenwirt gleich mächtig beliebt gemacht: „Ich bin jetzt 20 Jahre Bergführer, aber so was habe ich noch nie erlebt. Da geht der Fußboden kaputt. Alle raus, auf der Stelle!“ Ulrike: „Wir sind ja nicht gelaufen, nur an die Schuhe drangehalten und außerdem schon wieder alles ausgezogen.“ „Ist mir egal, alle raus hier!“

Schließlich konnten wir den Hüttenwirt überzeugen, dass

wir nichts Schlimmeres im Schilde führen. Naja, ab da hatten wir den Stempel weg. Wir waren die, die nach alkoholfreiem Weißbier fragten und bei Vegetarischem Gericht noch Nachschlag wollten, wir waren schuld, wenn im Obergeschoß gleich vier Fenster bei Sturm offen standen und unten sinnlos geheizt wird. Ich weiß nicht, vielleicht ging ein Fenster auf unser Konto, aber bestimmt nicht alle. Wir nahmen es mit Sarkasmus. Der Hüttenwirt konnte aber auch ganz freundlich sein: verschenkte zusätzliche Duschmarken oder der ewig hungrige Gottfried bekam gleich die ganze Schüssel Nachschlag hingestellt oder er machte Scherze mit Hannelore, ob sie denn immer genug abbekommt.

Nach einer unruhigen ersten Nacht standen am Freitag Vormittag die basics auf dem Programm. Bei bewölktem, aber trockenem Wetter hieß am Gletscher oberhalb der Hütte: „Steigeisen an“. Alles passt. Thomas und Christoph hatten am Abend noch die Eisen getauscht, selbstverständlich draußen im Flur. Nur Andreas hatte mit Schuhgröße 49 ein Problem. Erst ging das linke Eisen ab, mit Kurzprusik festgeschnallt, dann rechts das Gleiche. Fleißig übten wir auf Eis Aufsteigen mit schräg gestellten Füßen, mit Übersetztechnik, in Serpentina oder Direttissima, Absteigen im

Haferlsitz und wieder von vorn. Es kam der Eispickel dazu, wie geht man damit am Berg. Wieder hoch und runter. Später wurden zwei 6er-Seilschaften gebildet und los ging es über den Gletscher um eine Felsformation herum zum Fuße eines Steilhanges. Steigeisen aus, Seil weggeräumt. „Wir lernen jetzt Aufsteigen am 30-40° steilen Hang. Wegen Mitreißgefahr gehen wir ohne Seil.“ Das war gleich geschafft. Dann gab es Stau, vor uns waren Teilnehmer anderer Kurse dabei, einen noch steileren Gletscherhang mit Seil zu überwinden. Also kurze Teepause. Ulrike: „Wir legen auch ein Fixseil, aber wir machen das richtig.“ Gottfried hat von unten gesichert und das Seil straff gehalten. Steigeisen wieder an, Prusikschnelle und „Degengriff“ ans Seil und dann wie die Perlen auf der Kette steil den Hang hinauf. Ich fand's richtig toll. Oben ein großer Schritt über die Randkluft auf den Felsen. Während einer nach dem anderen eintraf und seine Sachen im Rucksack verstaut, setzte Graupelschauer ein. Gemeinsam ging es zur Hütte zurück. Das für 11.00 Uhr angesagte Unwetter setzte verspätet 14.00 Uhr ein. Da waren wir gerade im Trockenem.

Den ganzen Nachmittag und die ganze Nacht tobte draußen das Gewitter: Regen peitschte ans Fenster, Blitz erhellten den Raum, Donner so laut, dass die



dem Frühstück gab es 3 h Spaltensturstraining „in echt“. Gar nicht so leicht. Es ist doch was anderes, einen T-Anker im Schnee sitzend so zu vergraben, dass er auch hält und Knoten mit dicken Handschuhen zu knüpfen. An einer Steilabbruchkante über dem Gletscher war in 3 Seilschaften jeder mal dran, Retter und Abgestürzter zu „spielen“. Während man so am Seil hängend auf „Rettung

Hütte wackelte. Unsere Raucher schauten regelmäßig draußen nach: „Ja, das Wetter ist noch immer scheußlich.“ So hatten wir im Seminarraum stundenlang Gelegenheit, viele Knoten zu lernen: Achtereinbindeknoten, Sack- und Ankerstich, Prusik und Degengriff, Halbmastwurf und Mastwurf usw. Die dann folgende Spaltenbergung mit loser Rolle war auf Holzdielen sehr interessant, aber doch eher theoretisch. Im Hinblick auf unseren Hüttenwirt, haben wir natürlich darauf verzichtet, den Eispickel ins Parkett zu hauen. Auf jeden Fall hatten wir viel Spaß.

Der Himmel präsentierte sich am Samstag früh wie blank gefegt. Die Terrasse war leicht mit Schnee bezuckert. Morgensonne an den Hängen des Großglockner schräg gegenüber. Traumhaft schön. Nach

wartet“ hat man viel Zeit zum Schauen. Ab und zu spitzte die Sonne raus, tolle Fotos sind entstanden. Hauptsache nicht die Kamera fallen lassen, die liegt sonst mehrere hundert Meter tiefer.

Mittags setzte Schneefall ein, also ab zu Kaspressknödelsuppe auf die Hütte. Trotz heftigem Sturm ging es nachmittags nochmal 2 h zum Rutschtraining an unseren steilen Hang von gestern. Was passiert, wenn man ohne Steigeisen ausrutscht und kopfüber oder normal in Bauch- oder Rückenlage den Hang hinab saust? Da muss man schnell wie eine Katze sein und sich in die richtige Lage drehen und stoppen.

Vor dem wie immer guten 3-Gänge-Menü gab es einen crash-Kurs in Karten- und Wetterkunde. Gottfried hatte ganz

wunderbare Folien dabei, aber keinen Projektor. Die Jugend setzte auf GPS, Gottfried erklärte die klassische Variante mit Kompass und Marschrichtungszahl. Nach dem Abendbrot stand die konkrete Tourenplanung für unsere Abschlusstour zum Johannisberg (3453 m) auf dem Programm. Beide Seilschaften haben wie wild gerechnet und dann ihren Plan präsentiert. Mit der Hoffnung auf gutes Wetter sind alle in die Schlafsäcke gekrochen. Ute hat den Schnarcher von links noch 5 mal geboxt und protestiert: „Wenn du nicht bald Ruhe gibst, kann ich morgen nicht wandern.“

Am Sonntag früh war draußen nur Nebel und Schneesturm zu sehen, sonst nichts. Aber die österreichischen Kursteilnehmer hatten auch alle den Johannisberg geplant, Richtung Tal gab es eine kleine Wolkenlücke und für mittags war Wetterbesserung versprochen. Die Hoffnung stirbt zuletzt. Bereits 7.30 Uhr zogen mehrere Seilschaften im tiefen Neuschnee los. Teils bis zum Knie einbrechend stapften alle im Gänsemarsch durch das weiße Nichts. Christoph hat vorne für alle gespurt – Kompliment. Nach einer Stunde im Sturm zogen die Österreicher mit dem GPS an uns vorbei und waren schnell im Nebel verschwunden. Nach kurzer Beratung haben Ulrike und Gottfried beschlossen, dass es vernünftiger ist umzukehren. Dass die

Entscheidung richtig war, zeigte sich, als auf dem Rückweg unsere Spuren schon halb zugeweht waren und Thomas plötzlich links abbiegen wollte, statt geradeaus zu gehen. Schon 9.30 Uhr waren wir an der Hütte zurück. Nur ein Mini-Schneemann auf der Terrasse statt Gipfelglück. Abschlussbesprechung bei Topfenstrudel und Suppe, Packen, Bezahlen und Abstieg zum Parkhaus bei weiter starkem Schneefall. Übrigens: Nachmittags hat es oben immer noch gestürmt, als wir längst bei etwas Sonne am Parkhaus saßen, wehmütig nach oben schauten und uns voneinander verabschiedeten.

So waren wir eben schon 18.30 Uhr in Ingolstadt zurück. Es waren 4 tolle Tage, eine super Truppe und vielen Dank an Ulrike und Gottfried für den gelungenen Kurs.

Mit dabei waren:
Andreas, Andrea und Christian,
noch ein Christian, Christoph,
Erich, Hannelore, Lars, Thomas,
Ute sowie unsere beiden FÜL
Hochtouren Gottfried und Ulrike

Ute Gruska



Das Bike-Preis-Wunder!

Eine so gute Ausstattung gab's noch nie für diesen Preis!



BULLS

Copperhead 3
Modell 2013

- 7005 superlite triple-buttet Alu-Rahmen
- Shimano Deore XT 3x10 Speed
- Rock Shox Reba RL Dual Air 100mm
- Avid Elixir 5 hydr. disc 180/180mm
- Schwalbe Nobby Nic/Racing Ralph Evolution

Unglaubliche

999,-

Modell 2013 wieder verfügbar ab Mitte November 2012. Jetzt reservieren!



WILLNER

FAHRRADZENTRUM

www.willner-fahrrad.de

Friedrichshofener Str. 1e · 85049 Ingolstadt · Tel. 08 41/ 9 35 35-0 · info@willner-fahrrad.de



Rennrad-Abenteuer Pyrenäen

LA ROUTE DES COLS VOM ATLANTIK ZUM MITTELMEER

850 km, 34 Pässe und 20000 Hm

von Stefan Moser

Nach den beiden Alpenüberquerungen 2010 und 2011 zog es die Rennradgruppe der Sektion in diesem August in die wilden Pyrenäen. Die Idee: Immer entlang der spanisch-französischen Grenze mit dem Rennrad in 8 Tagen vom Atlantik zum Mittelmeer fahren!

Die auf dieser Idee basierende Planung ergab dann eine Streckenlänge von 850 km und 34 Pyrenäen-Pässe mit 20000 Höhenmetern, die es in 8 Tagen zu überwinden galt. Die Gruppe mit acht Fahrern und einer Begleitbusfahrerin war schnell gefunden.

Hinter den nackten Zahlen verbirgt sich aber auch ein sportli-

ches und kulinarisches Rennrad-Abenteuer der besonderen Art – hochsommerliche Temperaturen bis 40 Grad im Schatten, (be)rauschende Abfahrten mit bis zu 40 km Länge und bis zu 90 km/h Geschwindigkeit, einsame Berglandschaften, urige Unterkünfte, erstklassige französische Küche und Weine, viel Schweiß und K(r)ampf bei 20000 Höhenmeter bergauf/bergab und schließlich zum Abschluss das verdiente Bad im Mittelmeer in Argeles-Plage!

Neun Mitglieder der Ringseer DAV-Rennradgruppe haben sich in diesem Sommer vom 10. bis 19. August den großen sportlichen Traum dieser Pyrenäen-



durchquerung vom Atlantik zum Mittelmeer erfüllt.

Damit die Tour aber nicht nur kulinarisch, sondern auch sportlich zu einem Genuss werden konnte, stand seit Anfang April regelmäßiges Rennradtraining auf dem Programm – und so starteten Günter Rieckert, Andreas Moser, Robby Planer, Jochen Wink, Leo Ortner, Martin Holzner, Toni Pfister, sowie Ute und ich unsere Tour gut trainiert (Robby!) südlich von Biarritz in in St.Jean-de-Luz an der Atlantikküste.

Nach der 1500km-Anreise mit einer kurzen Übernachtung stand die Gruppe am 11.8. Mittags an der Atlantikküste bei St.Jean-de-Luz zur Abfahrt bereit – und schon nach einigen Kilometern standen die ersten Pässe und der Grenzübertritt nach Spanien auf dem Programm. Über bis zu 15 % steile Rampen ging es über den Col de Ignace hinauf zum Otxondo und über den Col de Ispeguy zurück nach Frankreich. Was in den nächsten sieben Ta-

gen folgte ist am besten als ein „Pässe-Quäl-Dich-(Tor)Tour“ zu beschreiben – täglich bis zu fünf Pässe mit 2500 – 3500 Höhenmetern, bei 90 – 130 km, Fahrzeiten bis zu sieben Stunden und mit bis zu zehn Liter Flüssigkeitszufuhr. Dabei wurden auch so berühmte Pyrenäenpässe wie Col de Soudet, Tourmalet, Peyresourde, Aspin, Pailhères, Agnes oder Col de Lers überquert – am Ende zeigte der Tacho nach acht Tagen 850 km, 34 Pässe, 19450 Hm und einen Verbrauch von 35000 kcal – ein Schelm wer daran glaubt, dass wir trotzdem abgenommen hätten – dem stand eindeutig die gute und reichhaltige französische Küche (mit einer Ausnahme: Dorade gebraten in Marzipansauce! Im Hotel Etigny) und die gute Versorgung durch Ute's Tischlein Deck-Dich entgegen.

Und anders als in den beiden Jahren zuvor zeigte sich das Wetter in den Pyrenäen von seiner besten Seite – eine Woche lang ohne Regen und nur an den letzten 3 Tagen die berühmt-berüchtigte Sommerhitze mit Temperaturen bis 40 Grad im Schatten – also bestes Rennradwetter!

Neben der „Quälerei am Berg“ trug vor allem auch die Gruppenzusammensetzung zur spannenden Unterhaltung bei. Was passiert wenn gebürtige Oberbayern, Niederbayern, Oberpfälzer, Mittelfranken und

Sachsen gemeinsam im bas-kisch-catalanischen Sprachgebiet unterwegs sind?

Ein babylonischer Sprachen- und Dialektwirrwar der besonderen Art, wobei festgehalten werden muss, dass sich (leider!) das Mittelfränkische (trotz eindeutiger Unterzahl!) beim Sprücheklopfen durchgesetzt hat. Nach dem letztjährigen Spruch „Da hinten werds scho heller!“ war spätestens am dritten Tag das mittelfränkische Pyrenäen-Motto „Ned scho wieder rumbln (rumpeln)!“ Gemeint damit waren die (erfolgreichen) Ausreißversuche von „Carbonfelgen- und Klebereifen-Reparaturweltmeister“-Jochen Wink und dem Gaimersheimer Leo „Rumpler“ Ortner die immer wieder zu Höchstgeschwindigkeits-Attacken bergauf und bergab ansetzten und sich dadurch regelmäßig erfolgreich vom Hauptfeld absetzen konnten. Einziger Grund hierfür war natürlich das „Tischlein Deck – Dich“ von Ute dass auf fast jedem Pass wartete und dass sie als erste erreichen wollten um die besten Stücke von Fromage, Baguette, Obst, Wurst und gekühltem Weißbier abzubekommen. Im Gegensatz dazu Robby, der es bergauf und bergab gemüthlicher angehen ließ, dafür tatsächlich etwas von der grandiosen Landschaft gesehen hat und weil von allen die wenigsten Trainingskilometer in den Beinen sicher am meisten leis-

ten musste und trotzdem nicht verhungert ist. Erwähnenswert noch – gleichzeitiges Filmen und Radfahren will gelernt sein – der Sturz von Toni ging glücklicher Weise aber glimpflich aus!

MEIN FAZIT NACH DER TOUR:

„Super Wetter, tolle Strecke mit super Strassen, tolle Gruppe, zahllose sportliche Highlights, sehr gemütliche Unterkünfte, freundliche Franzosen, super Küche & Weine und am wichtigsten – keine großen Unfälle und Pannen (und spätestens jetzt weiß auch Jochen, dass Carbonfelgen und Klebereifen für Tourenfahrten nicht geeignet sind).

Und bekanntlich ist nach der Tour vor der Tour! Im nächsten Sommer plane ich eine Eigen-Kreation a la Moser im südlichen Massiv Central - die „Grande Route des Cevenol – von Millau zum Mont Ventoux“: In 8 Tagen von Millau durch Schluchten (Tarn, Jonte, Ardecheuvm.) und über Pässe der Cevennen (bis zu 1500 hm!) zum Mont Ventoux mit Übernachtung in Logis de France-Hotels – alle Rennrad-Fans also schon mal den 10.8. – 18.8.2013 vormerken!



LA ROUTE DES COLS





Route du Fromage
AOC OSSAU-IRATY
Camin deu Hromatge



MUTTEKOPF, FELSWURM



Nein, wir befanden uns nicht in einem Hexenfilm oder gar bei Harry Potter, es machten sich – auf einen Tipp hin – 18 Ingolstädter auf an Pfingsten (dieses Jahr schon Ende Mai) die Muttekopfhütte oberhalb von Imst in den Lechtaler Alpen zu erobern. Weil es bis eine Woche vor unserem Termin über 2.000 Meter immer wieder noch geschneit hat, waren wir alle gut ausgestattet. Gamaschen, Handschuhe, Dauenjacks und Wintermützen waren recht nützliche Accessoires, die nicht umsonst im Rucksack mitgeführt wurden.

Freitag nach der Schule ging es los. Wir hatten uns nicht fest verabredet, doch trudelten fast

alle bis kurz vor Toreschluss (17 Uhr) an der Talstation der Imster Bergbahnen ein.

Wir kauften Tickets für die Bergauf- und „Alpine-Coaster“-Abfahrt, die längste Alpenachterbahn der Welt, sollte uns am Montag den Abstieg erleichtern.

Nach der Bergfahrt mit der Bahn folgte – ein wenig über Umwege, vermeintlich Ortskundige konnten sich doch nicht mehr so richtig erinnern – der Aufstieg zur Talstation der Materialseilbahn der Muttekopfhütte. Zu unser aller Freude schickte der Wirt eine Gondel nach unten, in die wir alles packten, was schwer war, um anschließend die letzten ungefähr 300 Höhenmeter zur Muttekopfhütte (1.934m) locker in ca. 1h zu überwinden. Da die Hütte fast nur für uns geöffnet wurde, offizieller Saisonstart war erst 1 Woche später, wartete der Wirt auch mit dem Essen auf uns. Nachdem das Lager und die Zimmer bezogen waren, deckte der Wirt auf, was Küche und Keller so her gaben und das war schon Einiges. Wir schlemmten hoch fürstlich.

Am Samstag, nach einem opulenten Frühstück mit Müsli, Obstsalat, Joghurt, Semmeln, Wurst, Käse, Quark und mehr, wollten die ersten Felsen erobert werden. Felswurm, Eisenhut und Teufelskralle in unmittelbarer Nähe der Hütte boten

UND TEUFELSKRALLE

fast optimale Bedingungen (außer für die Sichernden, denn die standen quasi die ganze Zeit im Kühlschrank). Am Einstieg lagen noch ca. 2m Schnee, so dass den Kletternden 2m geschenkt wurden, die Sichernden aber bei knapp 0 Grad mit kalten Füßen zu kämpfen hatten. Die Kids haben auch das Schuh- und Handschuhmaterial auf Herz und Nieren und Wasserdichtigkeit geprüft – und es hat nicht immer Stand gehalten. Abends gab es wieder 3 leckere Gänge aus der Hüttenküche.

Am Sonntag gratulierten wir Edith zum Geburtstag und sangen ein Ständchen – und es wurde aufgelöst, warum Moni ein in silberne Alufolie verpacktes „iPad“ dabei hatte, was beim Aufstieg wie ein rohes Ei behandelt werden musste. Das war der Geburtstagskuchen.



Nach einem wieder wunderbaren Frühstück wurde von den Kids und einem Teil der Erwachsenen der Klettersteig direkt an

der Hütte bezwungen, die anderen machten sich derweil auf, die eine oder andere Mehrseillängentour am Guggerköpfe zu gehen. Nachmittags gönnten sich die Kids mit Isabel und Wolfgang den legendären „eihaltigen“ Kaiserschmarren in der Latschenhütte. Die anderen Klettersteigler vom morgen machten sich auch noch auf die „Hepke Vitale“ - 5 Seillängen, ca. 180m - zu erobern.

Am Montag mussten wir dann schon wieder Abschied nehmen. Es war auch recht frisch, so dass 1 Teil der Gruppe direkt nach dem Frühstück aufbrach und noch einen Zwischenstopp am Latschenturm einlegte, der Routen oberhalb des 6. Grades bot. Der andere Teil wagte sich nochmals an die Teufelskralle. Als es dort anfang zu graupeln, beschloss auch der Rest abzustiegen.





Unser Geraffel wurde wieder mit der Bahn transportiert und die letzten paar Höhenmeter bis zum

Alpine-Coaster waren, nach einer Stärkung in der Latschenhütte, ein Klacks.

Anschließend sausten alle mit der Alpenachterbahn ins Tal zu den dort wartenden Autos, um nach einem wunderschönen Wochenende die Heimreise – oder die Weiterreise ins Ötztal – anzutreten.

Ein herzliches Dankeschön an Roland für den Anstoß, die Organisation und das „glückliche Händchen“ mit dem Termin, weil eine leere Muttekopfhütte nur für die Sektion Ringsee zu buchen, ist wirklich eine Wucht. :-)

Weitere Infos unter www.muttekopf.at. Leider ist die Hütte schon kein Geheimtipp mehr und deshalb schon für's laufende Jahr komplett ausgebucht. Wer aber langfristiger planen möchte und kann, hat gute Chancen, eines der Lager oder Zimmer für sich reservieren zu können.

Martina Bloehs

JDAV - PROGRAMM

der Jugendgruppen der Sektion Ringsee



KLETTERKURSE:

Die JDAV Ringsee bietet ständig Hallenkletterkurse für Kinder und Jugendliche an. Nähere Informationen zu Termine und Kosten finden sie im Internet unter www.kletterzentrum-ingolstadt.de und dort unter Kurse / Jugendkurse

JUGENDGRUPPEN:

Die Jugendabende finden im Jugendraum im Vereinsheim im 1.Stock des Kletterzentrums in verschiedenen Altersgruppen statt. Die Jugendabende dauern 1,5 Stunden. Wir bitten um Anmeldung!

JUGENDABENDE:

Zwerglerl

Ansprechpartner: Steffi Reeh

Samstags 11-12.30 Uhr

- 06.10. Beim Bergbauern
- 20.10. Boulderspiele
- 17.11. Action-Memory
- 01.12. Klettern
- 15.12. Plätzchenbacken

Affenbände (Jahrgänge 2000-2003):

Ansprechpartner: Heike Wunderlich

Freitag von 15-16:30 Uhr

- 05.10 Klettern
- 19.10 Spiele
- 16.11 Herbstspaziergang
- 30.11 Weihnachtsbasteln
- 14.12 Plätzchenbacken





Oberer Grasweg 1

85055 INGOLSTADT

Tel. 0841/26222

Fax 0841/26223

info@diekueche-in.de

Super - Sommer - Angebot



€ 4.500.-- *)

*) Abholpreis

- ohne Lieferung und Montage

Für detaillierte Informationen klicken Sie doch auf unsere Homepage:

www.diekueche-in.de

- | | |
|------------------------|----------------------------|
| ✓ Küchenverkauf | ✓ Küchenplanung |
| ✓ Küchenmontage | ✓ Küchenmodernisierung |
| ✓ Küchenumbauten | ✓ Küchenumzüge |
| ✓ Küchenarbeitsplatten | ✓ Elektrogeräte und Spülen |

Die wilden Gämsen (Jahrgänge 1997-2000):

Ansprechpartner: Moni Weitnauer

Mittwoch 18-19.30 Uhr

Die kletternde Jugend 1

... für alle Kinder der Jahrgänge 1998 - 2002

Die Gruppen ist für alle Kletterbegeisterten Kinder, die nach dem Kletterkurs unter Aufsicht mit gleichaltrigen weiterklettern möchten. Wir treffen uns regelmäßig unter der Woche zum gemeinsamen Klettern. Ab und an werden wir aber auch andere Aktivitäten für diese Gruppe anbieten.

- Dienstags 17:30 – 19:30 Uhr
- Ab 9 Jahren
- Voraussetzungen: absolvierter Vorstiegsskurs und Mitglied in der DAV Sektion Ringsee
- Halleneintritt wird von der Jugendkasse übernommen
- Anmeldung erforderlich bei Christian Aye

Bei Interesse bitte melden bei christian.aye@dav-ringsee.de oder simon.drescher@dav-ringsee.de

Die kletternde Jugend 2

... für alle Jugendliche ab 14 Jahren

Die Gruppe ist für alle Kletterbegeisterten Jugendlichen ab 14 Jahren, die nach dem Kletterkurs unter Aufsicht mit gleichaltrigen weiterklettern möchten. Wir treffen uns regelmäßig unter der Woche zum gemeinsamen Klettern. Ab und an werden wir aber auch andere Aktivitäten für diese Gruppe anbieten.

- Dienstags 18:00 – 20:00 Uhr
- Ab 14 Jahren
- Voraussetzungen: absolvierter Vorstiegsskurs und Mitglied in der DAV Sektion Ringsee

- Anmeldung erforderlich bei Markus Schreiber

Bei Interesse bitte melden bei Markus.Schreiber@dav-ringsee.de

Jungmannschaft (18 - 27 Jahre)

In Planung.

Bei Interesse melden unter heike_wunderlich@gmx.net

Fahrten

01.10.2012 Bierkult(o)ur

Die traditionelle Wanderung am 1. Oktober für alle ab 18 Jahren.

Anmeldung bei heike_wunderlich@gmx.net

Änderungen und weitere Fahrten im Internet!



JDAV Ringsee

Christian Aye	0841 / 3707709	christian.aye@dav-ringsee.de
Simon Drescher		simon.drescher@dav-ringsee.de
Roland Göbel	0841 / 79409544	r.goebel@dav-ringsee.de
Stefanie Reeh		steffi.reeh@dav-ringsee.de
Schreiber Markus		markus.schreiber@dav-ringsee.de
Wagner Daria		daria.wagner@dav-ringsee.de
Weitnauer Moni	0841 / 79409544	moni.weitnauer@dav-ringsee.de
Wunderlich Heike	0151 / 18338467	heike.wunderlich@dav-ringsee.de

Sa, 5.1.2013

KÄMME UND WÄLDER AM TAUBENBERG

Eine Umrahmung im Gebirg', am Gebirg' oder vorm Gebirg' ?

Reist man von München in Richtung Süden und strebt den allseits gut erreichbaren wie frequentierten Einfallstoren zu den bayerischen Alpen, dem Tegernseer oder dem Isartal, entgegen, so beendet spätestens die Scharung abrupt auftürmender, steiler Geländeerhebungen beim Laien alle Zweifel, dass man nun im Gebirge angekommen ist.

Doch wo beginnen die Alpen eigentlich?

Was kennzeichnet einen „richtigen“ Berg?

Vor dem Hintergrund, dass bis zum heutigen Tag noch keine allgemein gültige und anerkannte Alpenabgrenzung existiert, sind dies - zugegebenermaßen - sehr akademische Fragen. Insbesondere, wenn man einzelne, isolierte Erhebungen betrachtet, die zwar kaum auffallend in Erscheinung treten, jedoch ins umgebende, sanft wellige Alpenvorland so ganz und gar nicht hineinpassen. Einer dieser ist der Taubenberg zwischen Holzkirchen und Miesbach: Nicht einmal 900 m hoch, unbeachtet und vielen gänzlich unbekannt. Für eine stille Winterwanderung ist er allerdings ein Geschenk, zumal sein bescheidenes Haupt mit einem stattlichen Wirtshaus aufgewertet wird, und somit auch für das leibliche Wohl gesorgt ist. Nach kurzweiligem Anmarsch vom Bahnhof Warngau (725 m) durch Wiesen und Weidegelände nach Osterwarngau (ca. 40 min.), führt uns ein Fahrweg hinauf auf den bewaldeten Kamm des Taubenberges, ehe wir auf diesem sanft ansteigend den kaum als solchen wahrzunehmenden höchsten Punkt (896 m) erreichen (ca. $\frac{3}{4}$ Std. – 1 Std.). Vorbei am Aussichtsturm und dem Wirtshaus Taubenberg, folgen wir dem teils freien, mit interessanten Ausblicken aufwartenden Rücken, über mehrere Einödhöfe hinunter in das vom Taubenberg umrahmte, tief eingeschnittene Tal des Farnbaches (ca. 640 m) (ca. 1 Std.). Am Talausgang zur Leitzach setzt anschließend ein Steig wieder an hinauf zum Anwesen Fentberg (ca. 750) und zur gleichnamigen, jedoch ganz im Wald versteckten, zweithöchsten Höhenkote des Taubenberges (807 m) (ca. $\frac{3}{4}$ Std.). Beim Neustadl (794 m) blicken wir zurück auf den südlich das Farnbachtal umschließenden Höhenzug, dem ersten Teil unserer Kammwanderung. Im bewaldeten Sattel der „Weißen Marter“ steigen wir nun hinab nach





INNO-CLEAN® **Kleinkläranlagen**

- sauber ■ sicher ■ kostensparend
- komplett aus Kunststoff

 **KESSEL**

www.kessel.de

Wärme und Behaglichkeit aus Meisterhand

DER OFEN BAUER
DIETER STOLL

- **KACHELÖFEN**
- **ÖFEN UND HERDE**
- **KAMINÖFEN**
- **ALKOHOLÖFEN**



Hechtenstraße 142 · 86633 Neuburg/Donau
Tel.: 0 84 31 - 64 78 40 · www.der-ofen-bauer.de

Öffnungszeiten:

Mo.: 9.30–18.00 Uhr
Di.–Do.: sind wir für unsere
Kunden unterwegs
Fr.: 9.30–18.00 Uhr
Sa.: 9.30–13.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Schmidham, am Nordfuß des Taubenberges (ca. 1 Std.). Dort führt uns ein Wirtschaftsweg an den Flanken unseres Höhenzuges nach Ober- und Mitterdarching (664 m), dem Endpunkt unserer Rundtour über das Hufeisen des Taubenberges (ca. ½ Std.).

Gesamtgezeit: ca. 4½ - 5 Std.

Höhenunterschied: ↑ ca. 500 m (In Summe)

Charakter/Anforderungen:

Unschwierige Wanderung; Elementare Trittsicherheit im steileren Gelände auch bei ungünstiger Wegbeschaffenheit (s. unten) dennoch erforderlich!

Anreise:

Bahn ab Ingolstadt Hbf nach Warngau (Bayernticket), Dauer ca. 1¾ bzw. 2¼ Std. (Treffpunkt wird noch bekanntgegeben)

Hinweise:

Kurzfristige Änderungen aufgrund ungünstiger Verhältnisse oder schlechter Witterung möglich! Rutschige, baazige Wege (Schattenlagen, Wald) oder winterliche Verhältnisse (Schnee, Eis) durchaus zu erwarten (evtl. Spuranlage)! Gehzeiten grobe Orientierungswerte! Teilnehmerbegrenzung auf max. 9 Personen!

Ausrüstung:

Unbedingt feste Bergschuhe u. robuste Trekkinghose (Keine Jeans!); Brotzeit/Trinken; Kälteschutz (warme Jacken, Mütze, Handschuhe); Sonnenschutz, evtl. Regenschutz; Stöcke hilfreich (evtl. Gamaschen und Grödel);

Anmeldung:

Bitte bis spätestens 2.1.2013, telefonisch unter **08450/7300** oder per E-Mail unter **se-ha@gmx.net**;

Bitte um Angabe der Sektionsmitgliedschaft und Kontaktadresse wg. Rücksprache! Nachfolgende Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr entgegengenommen werden!

Nähere Informationen und Rücksprache bei Sebastian Haertl.

Ich freue mich auf eine gemeinsame Tour mit Euch,

Sebastian Haertl



Sa, 24.11.2012

SPÄTHERBST AM TEGERNSEE**Auf den Spuren Ludwig Thoma zu Riederstein (1207m) und Baumgartenschneid (1444m)**

Während der Heimatdichter Ludwig Thoma seinen Hausberg als Jagdrevier zu schätzen wusste, so sind es heute Bergtouristen und „Zuagroaste“ verschiedenster Couleur, die sich an der ihrerseits empfundenen Idylle des angeblich „allerschönsten Ausblick“ auf das Tegernseer Tal¹ erfreuen.

Daneben erfüllen zwei weitere Glanzpunkte die typischen Klischeevorstellungen einer oberbayerischen Bilderbuchlandschaft: Ein kleines Kircherl, das den felsigen Zacken des Riedersteins krönt und ein gemütliches Wirtshaus, das den Genießer eine willkommene Einkehr bietet.

Ehe sich das Tal des Alpbaches oberhalb des seinerseits aufgeschütteten Schwemmkegels des Ortes Tegernsee verengt, steigen wir an den Nordhängen des Pfliegelecks empor zum Bergbauernanwesen „Hainer“ (ca. $\frac{3}{4}$ Std.). Dort queren wir durch Wald und Wiesen zum bewaldeten Westkamm des Pfliegelecks,

auf dessen langgezogenen Rücken wir zum Berggasthof Galaun (1060 m) gelangen (ca. $\frac{1}{4}$ Std.). Wir umgehen auf einem Steiglein den Zacken des Riedersteins, das sich zunehmend steiler auf eine Kammschulter hinaufschraubt. Entlang des Rückens erreichen wir freies Gelände und stehen nach etlichen Serpentinaugen auf dem grasigen Gipfelkopf der Baumgartenschneid (1444 m) (ca. $\frac{1}{2}$ Std.). Nach ergiebiger Umschau verlassen wir den höchsten Punkt wieder auf der Aufstiegsroute hinunter zum Fuß des Riedersteins, den wir über seine harmlose Ostseite ohne Probleme erklimmen (ca. 1 Std.). Von dem keck aus dem dichten Waldpelz herausragenden Felszapfen stehen wir nach kurzem Abstieg (ca. $\frac{1}{2}$ Std.) wieder am Sattel der Galaun, wo wir wahlweise die walddreiche Südflanke des Pfliegelecks oder über den (etwas längeren) aussichtsreichen Leeberghöhenweg nach Tegernsee zurückkehren (ca. $\frac{1}{2}$ - $1\frac{3}{4}$ Std.).

Gesamtgezeit:

ca. 6½ Std.

Höhenunterschied:

↑ Je ca. 800 Hm (mit Gegenanstieg Riederstein)

Charakter/Anforderungen:

Unschwierige Bergwanderung; Elementare Trittsicherheit im steileren Gelände auch bei ungünstiger Wegbeschaffenheit (s. unten) dennoch erforderlich!

Anreise:

Bahn ab Ingolstadt Hbf nach Tegernsee (Bayernticket), Dauer ca. 2¼ Std. (Treffpunkt wird noch bekanntgegeben)

Hinweise:

Kurzfristige Änderungen aufgrund ungünstiger Verhältnisse oder schlechter Witterung möglich! Besteigung des Riedersteins optional (situationsbedingt); Rutschige, baazige Steige (Schattenlagen, Gipfelanstiege) oder winterliche Verhältnisse (Schnee, Eis) durchaus zu erwarten (evtl. Spuranlage)! Gehzeiten grobe Orientierungswerte! Teilnehmerbegrenzung auf max. 9 Personen!

Ausrüstung:

Unbedingt feste Bergschuhe u. robuste Trekkinghose (Keine Jeans!); Brotzeit/Trinken; Kälteschutz (warme Jacken, Mütze, Handschuhe); Sonnenschutz, evtl. Regenschutz; Stöcke hilfreich (evtl. Gamaschen und Grödel);

Anmeldung:

Bitte bis spätestens 21.11.2012, telefonisch unter 08450/7300 oder per E-Mail unter se-ha@gmx.net; Bitte um Angabe der Sektionsmitgliedschaft und Kontaktadresse wg. Rücksprache!

Nachfolgende Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr entgegengenommen werden! Nähere Informationen und Rücksprache bei Sebastian Haertl.

Ich freue mich auf eine gemeinsame Tour mit Euch,

Sebastian Haertl

¹GELDER, B. (2008): „Winterwandern Bayerische Alpen. 50 Wander- und Schneeschuhtouren. München: Rother.



Sa - So, 6.-7.10.2012

HOHE WEGE ÜBER DEN HOCHSTAUFEN (1771 M)

Stattliche Überschreitung des östlichsten Eckpfeilers der Chiemgauer

Mit bis zu 1300 m hohen, steilen und zerfurchten Schrofenflanken wuchtet sich das Massiv der Staufen im Osten der Chiemgauer Alpen eindrucksvoll über dem Talkessel von Bad Reichenhall empor. Als beliebtes Ziel dient er nicht nur erst seit der Fertigstellung des rassigen „Pidinger Klettersteiges“ an der Nordseite, sondern auch aufgrund des umfassenden Panoramas von der Terrasse des Reichenhaller Hauses am Gipfel des Hochstaufens. Insbesondere der Genuss eines Sonnenauf- und -untergangs verspricht neben den alpinistischen Reizen, schon die alleinige Gipfeltour zu einem unvergesslichen Erlebnis zu werden. Doch mit dem klettersteigähnlichen Gratübergang zum Zwiesel (1782 m), Hauptgipfel des Hinterstaufens, sowie einer wohlverdienten Rast am Kaiser-Wilhelm – Haus beim Abstieg, lässt sich diese Rundtour kaiserlich krönen.

Das Saalachtal verlassen wir auf einem serpentinreichen Steig, der sich steil auf dem bewaldeten Ostkamm des Vorderstaufens, teils etwas ausgesetzt und drahtseilversichert, zu den

Felsformationen der „Steinerne Jäger“ am Gipfelaufbau des Hochstaufens hinaufwindet. Den zunehmend felsigen Ostgrat steigen wir empor bis zum aussichtsreichen Gipfel des Hochstaufens (1771 m) (ca. 5¼ Std.). Am Sonntag steigen wir zunächst den Westgrat hinunter in den Sattel zwischen Hoch- und Mittelstaufen (ca. 1650 m), ehe wir den – oft mit etwas Übertreibung als „Klettersteig“ dargestellten – Gratweg zum Zwiesel in Angriff nehmen. Drahtseile entschärfen jedoch die Schlüsselstellen und mit konzentriertem Steigen sowie etwas Zupacken überwinden wir den teils latschenbewachsenen Schrofengrat zum Zennokopf (1756 m) und zum Zwiesel (1782 m) (ca. 3¼ Std.). Mit dem folgenden Abstieg in die Latschenzone und durch Wald nehmen wir Abschied von der phantastischen Kulisse der Berchtesgadener Alpen im Süden, und gelangen zum in einer Lichtung hoch über Bad Reichenhall gelegenen Kaiser-Wilhelm – Haus (Zwieselalm, 1368 m) (ca. 1 Std.). Unser Ziel vor Augen, folgen wir bequemen Forstwegen und breiten Wanderwegen hinunter zum

Listsee und zum Weiler List, von dort uns ein asphaltiertes Bergsträsschen nach Bad Reichenhall zurückführt (ca. 2½ Std.).

Gesamtgezeit: Sa: ca. 5¼ Std., So: ca. 7 Std.

Höhenunterschiede: ↑ 1320 m ↓ ca. 1500 m

Charakter/Anforderungen:

Anspruchsvolle Bergwanderung auf teils rauen, steilen und ausgesetzten Steigen; Ausdauer, gute Kondition, Trittsicherheit im bröseligen Schrofengelände sowie Schwindelfreiheit unerlässlich; etwas Klettergewandtheit vorteilhaft; Teils Schwierigkeitsgrad I

Stützpunkt: Reichenhaller Haus (1751 m), (DAV Reichenhall)

Anreise: Bahn ab IN Hbf. nach Piding (Bayernticket),

Dauer: ca. 4 Std. (Treffpunkt wird noch bekanntgegeben)

Hinweise:

Kurzfristige Änderungen aufgrund ungünstiger Verhältnisse (Nässe, Schnee) oder schlechter Witterung oder Hüttenbelegung möglich! Trotz Südexposition muss jahreszeitlich bedingt mit rutschigen, feuchten Felsen und Steigen v. a. im Latschengelände und im Hochwald gerechnet werden (Schneereste, starke Temperaturschwankungen)! Evtl. Taxitransfer von List nach Bad Reichenhall Hbf. am Sonntag; Gehzeiten grobe Orientierungswerte! Teilnehmerbegrenzung auf max. 4 Personen! Gemeinsame Vorbesprechung zum Tourenwochenende am Di, 2.10.2012 um 19.30 h im Kletterzentrum; Bitte möglichst um Anwesenheit, Ausnahmefälle in Absprache!

Ausrüstung:

Entsprechende Hinweise sind der Beschreibung zu entnehmen!

Daneben: Hüttenschlafsack und -schuhe!

Anmeldung:

Bitte bis spätestens 1.9.2012 bei Sebastian Haertl, telefonisch unter 08450/7300 oder per E-Mail unter se-ha@gmx.net; Bitte um Angabe der Sektionsmitgliedschaft sowie Kontaktadresse wg. Rücksprache! Nachfolgende Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr entgegengenommen werden! Nähere Informationen und Rücksprache bei Sebastian Haertl

Ich freue mich auf eine gemeinsame Tour mit Euch,

Sebastian Haertl



SENIORENWANDERUNGEN

Oktober	Kreutberg - Tettenwang - Wolfstal - Hanfstingelmühle - Kreutberg
November	St. Lorenzi - Oberdolling - St. Lorenzi
Dezember	Wanderung im Nahbereich mit Ausklang im Kletterzentrum

Die Mittwochswanderungen werden unter der Leitung von Sepp Krammel durchgeführt, das Programm für die jeweilige Mittwochswanderung steht am Montag zuvor im Donau Kurier!



Allgemeine Hinweise zu den Ski(hoch)touren der Sektion Ringsee:

- # Alle von der Sektion Ringsee angebotenen Ski(hoch)touren werden von ehrenamtlich tätigen und vom DAV geprüften Trainern C-Skibergsteigen und/oder B-Skihochtouren eigenverantwortlich durchgeführt
- # Bei allen angebotenen Touren handelt es sich um offizielle Touren (Führungstour: FT oder Gemeinschaftstour: GT) der Sektion Ringsee mit entsprechendem Versicherungsschutz
- # Die telefonische oder schriftliche (email) Anmeldung zu den einzelnen Touren erfolgt direkt bei dem/der jeweiligen Führer/in
- # Mit der Anmeldung ist die jeweils festgelegte Anzahlung direkt an den/die jeweilige Führer/in zu leisten
- # Ein Rücktritt von der verbindlich gebuchten Tour ist nur in begründeten Ausnahme-Fällen möglich (Insbesondere schlechtes

Skitourenprogramm / Termine Winter 2012/2013

Termin	Ziel/Gebirge	Schwierigkeit	Hm/Zeit	Führer/in Anmeldung
DEZEMBER 12				
12/28/2012	Breitenstein, Bay.Voralpen	leichte Skitour	800 Hm /2-3 Std.	Köberlin
12/30/2012	Schönberg, Bay.Voralpen	leichte Skitour	900 Hm /3 Std.	Rohrhirsch
JANUAR 13				
1/4/2013	Plankenstein Reib'n	lange Skitour	1500 Hm /5-6 Std.	Rohrhirsch
04.-06.01.2013	St.Antönien			Keller
1/6/2013	Rotwand Reib'n	lange Skitour	1000 Hm /5 Std.	Köberlin
12.-13.01.2013	Gasthof Wegscheid Steinbergstein, Schafsiedel	Kitzbühler, leichte bis mittelschwere Skitouren	1100-1400 hm 3 1/2 - 4 1/2 h	Rohrhirsch
19./20.01.2013	1x1 Skitouren	Ringseerhütte	Ausbildung	Moser
25.-27.01.2013	Lizumer Hütte	max. 6 Pers, leichte - mittl. schwere Skitouren	-1000 Hm, 4 Std. Aufstieg	Köberlin
FEBRUAR 13				
01.-04.02.2013	Gasthaus Bellawiese	Rätikon, St.Antönien	mittelschwere Skitouren 1500 hm 5 1/2 h	Rohrhirsch
09./10.02.2013	Lechtaler/Thannheimertal			Keller
2/10/2013	Geigelstein	Chiemgauer	mittelschwere mittellan- ge Skitour 1200 hm 4 h	Rohrhirsch
08.-10.02.2013	Skitour & Wellness	Ziel noch offen mit Skifahrsmöglichkeit	für den Partner	Köberlin
22.-24.02.2013	Kitzbühler	Bambergerhütte	mittel 1000 hm 3-4 h	Moser
MÄRZ 13				
08.-10.03.2013	Sellrain	St.Sigmund	mittel max. 1000 Hm	Moser
15.-17.03.2013	Sellrain	max. 6 Pers mittl. schwere Skitour	-1500 Hm, 5 Std. Aufstieg	Köberlin
23.-24.03.2013	Namloser Wetterspitze, Engelspitze	Lechtaler Alpen, leichte bis mittelschw. Skitouren	1000-1400 hm 3 1/2 - 4 1/2 h	Gmelch
23.-30.03.2013	Ziel je nach Schneelage	Tagestouren / Tal	max. 1000 hm 4-5 h	Büchl
APRIL 13				
4/13/2013	Pleisenspitze	Karwendel, lange Skitour in einfachen Gelände	-1600 hm 5 1/2 h	Gmelch
19.-21.04.2013	Saisonabschluss	je nach Schneelage	schwer 1500hm 5-6 h	Moser

Wetter ist kein Rücktrittsgrund!; über die Rückzahlung der Anmeldegebühr entscheidet der/die jeweilige Führer/in je nach entstandenen Kosten

- # Für jede Tour kann der/die jeweilige Führer/in eine Führer-Gebühr im Rahmen der geltenden Honorarordnung der Sektion Ringsee festlegen; Diese ist direkt an den/die Führer/in zu bezahlen
- # Über die Teilnahme an einer Tour bzw. die Durchführung entscheidet ausschließlich der/die jeweilige Führer/in in eigener Verantwortung
- # Nichtmitglieder können an bis zu max. 2 Touren (insbesondere Schnupperangebote, Einsteigerwochenenden) teilnehmen - danach ist die Mitgliedschaft im Alpenverein zwingend erforderlich
- # Fehlende Ausrüstung kann zu den üblichen Leihgebühren bei der Sektion Ringsee oder bei SPORT IN ausgeliehen werden



TERMINE DAV - SEKTION RINGSEE 2012/13

Anmeldung zu den Touren bitte direkt bei den Durchführenden !!

SKITOUREN / SKIBERGSTEIGEN

siehe Ausschreibung Skitourenprogramm

SKITOUREN-STAMMTISCH

Skitourenabende mit Fachvorträgen i.Z. mit SPORT IN
und Staatl. gepr. Bergführer Alexander Bayerl

01.11.2012	Infoveranstaltung Skitouren-Opening; Programm 2012/13
06.12.2012	Skitourenausrüstung
10.01.2013	Schnee- und Lawinenkunde - Sicherheit auf Tour
07.02.2013	Fachvortrag Erste Hilfe / Bergrettung
07.03.2013	Fachvortrag Skihochtouren / Gletscherbegehungen
04.04.2013	Abschluss mit Bildern der Saison

LAUFTREFF

Rennradtraining

Ab 3.5.2012 ist es wieder soweit – das Rennradtraining beginnt. Treffpunkt ist jeden Donnerstag um 18 Uhr am Kletterzentrum. Es werden Trainingsfahrten zwischen 60 – 100 km bei einem Durchschnitt von 26-30 km/h gefahren. Es besteht Helmpflicht. Keine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos - anschließend gemütliches Beisammensein im Biergarten.

Skilanglauf

14. - 16.12.12	Skilanglaufwochenende	Waldmüller
----------------	-----------------------	------------

Kletterfahrten

siehe Ausschreibung KLETTERN

Schneeschuhwanderungen / Bergwanderungen / Hochtour

28.09. - 03.10.2012	Bergwanderwoche Dolomiten	Schustek
06./07.10.2012	Hohe Wege über den Hochstaufen (1771 m)	Haertl
03.11.12	Tagestour in den bayrischen Alpen	Simak
24.11.12	Spätherbst am Tegernsee	Haertl
05.01.13	Taubenberg	Haertl

TERMINE DAV - SEKTION RINGSEE 2012/13

Anmeldung zu den Touren bitte direkt bei den Durchführenden !!

ACHTUNG

weitere Termine auf unserer Homepage:

<http://www.dav-ringsee.de> -> Wandern und Bergsteigen

Familiengruppe

Termine und Details siehe Rubrik FAMILIENGRUPPE

Seniorenwanderungen

Oktober	Kreutberg - Tettenwang - Wolfstal - Hanfstingelmühle - Kreutberg	Krammel
November	St. Lorenzi - Oberdolling - St. Lorenzi	Krammel
Dezember	Wanderung im Nahbereich mit Ausklang im Kletterzentrum	Krammel

Die Mittwochswanderungen werden unter der Leitung von Sepp Krammel durchgeführt, das Programm für die jeweilige Mittwochswanderung steht am Montag zuvor im Donau Kurier!

Sektionsabende / Stammtische

16.10.12	Peru - Abenteuer Alpamayo und Huascarán / Kudelka	Moser
20.11.12	Tibet mit ChoOyo – klassische 8000er Expedition mit Kultur gewürzt von Jürgen Diez	Moser
07.12.12	Adventfeier im DAV-Vereinsheim	Moser
18.12.12	n.n	Moser

Die Vorträge beginnen ca. 19.30-19.45 Uhr

ab 19.00 Uhr ist der Saal geöffnet und wir bieten einen kleinen Imbiss an!

WICHTIGE TERMINE

06./07.10.2012	Deutscher Lead Cup Deutscher Jugend Cup Lead
24./25.11.2012	Skitest Stubaier Gletscher Anmeldung: Sport IN
14.12.12	Winter-Sonnwendfeier am Kletterzentrum (Top-Vortrag im DAV-Kletterzentrum)
04.01.13	Geheimnis Mount Everest von Jochen Hemmleb (in Zusammenarbeit mit erdanziehung)



NIX IS FIX ... SO GEHT'S WEITER!

Nachdem wir ja bereits im letzten Heft angekündigt haben, daß sich die Familiengruppen umstrukturieren werden, haben wir hier nun die aktuellen Infos für euch.

Zum Ende des Jahres geben Karin u. Thomas Muschler aus zeitlichen Gründen ihre Leitertätigkeit auf. Dies bedauern wir natürlich, haben aber vollstes Verständnis. Auch bei den Maxi-mäusen, sprich bei mir u. Nicole geht unsere Gruppenleiterzeit – altersbedingt durch die Kinder – langsam zu Ende. Mir ist trotzdem um die Familienarbeit in der Sektion nicht Bange, da wir Karin u. Michael Kilchert als neue Gruppenleiter gewinnen konnten u. die beiden auch bereits im August die Ausbildung zum Familiengruppenleiter absolviert haben.

An dieser Stelle herzliches Danke sowohl an Karin u. Tom für die in den letzten Jahren geleistete Arbeit, wie auch an Karin u. Michael für die Bereitschaft sich im Ehrenamt zu engagieren.

Welche Auswirkungen haben nun diese personellen Veränderungen. Wir haben uns unter den Familiengruppenleitern folgende Gruppenstruktur überlegt.

Es wird zukünftig weiterhin 3 Gruppen geben, in denen ihr euch dann nach Alter der Kinder findet.

Maxi-/Klettermäuse	10 - 14 Jahre	Uli- u. Hanno Krämer Roger u. Nicole Simak
Midimäuse	6 - 10 Jahre	Tina u. Pit Wastl
Minimäuse	4 - 8 Jahre	Karin u. Michael Kilchert

Die Gruppen sind aber nicht als streng abgegrenzt zu sehen, sondern als Anhaltspunkt für welchen Altersbereich die Touren stattfinden und wo ihr euch mit euren Kindern findet.

So, dies zum Organisatorischen.

Nachstehend findet ihr wie immer die aktuellen Termine und einige Bericht unserer Touren.

Es grüßt euch im Namen aller Gruppenleiter die Obermaus

Roger

Ansprechpartner

Minimäuse	Altersgruppe 4 - 8 Jahre	Karin + Michael Kilchert	08456/967638 familiengruppe_mini_maeuse@dav-ringsee.de
Midimäuse	Altersgruppe 6 - 10 Jahre	Tina + Pit Wastl	08459/330063 familiengruppe_midi_maeuse@dav-ringsee.de
Maximäuse	Altersgruppe 10 - 14 Jahre	Nicole + Roger Simak	0841/43961 familiengruppe_maxi_maeuse@dav-ringsee.de
Klettermäuse	Altersgruppe 10 - 14 Jahre	Uli + Hanno Krämer	08405/925547 klettermaeuse@dav-ringsee.de

TERMINE 2012/2013

Datum	Leiter	Alter	max.	Anm. Termin	Aktivität	Info
30.09.12	Wastl	ab 6	20P	17.09. bis 26.09.	Kesselalm	bitte anmelden
07.10.12	Simak	ab 9	20P	30.07., 20:00	Tagestour in bay. Alpen	bitte anmelden
14.10.12	Krämer	ab 8	20P	sofort	11:00-14:00 Uhr, Kinderklettern Fortgeschrittene, Eltern sollten Sicherungstechniken beherrschen	bitte anmelden
14.10.12	Kilchert	ab 4	25P	sofort	Spaßwanderweg in Thalmässing	bitte anmelden
14.10.12	Muschler	ab 8	24 P	sofort	Wanderung in Region – Karin u. Tom's Abschiedstour	bitte anmelden
23.10.12	Simak	Erw.	12P	sofort	Einweisungsklettern für Mama u. Papa	bitte anmelden
03.11.12	Simak	Erw.	10 P	sofort	Tagestour in den bay. Alpen für Mamas u. Papas	bitte anmelden
06.11.12	Kilchert	ab 4			17:15 - 19:00 Uhr, Kinderklettern im Kleze	
11.11.12	Krämer	ab 8	20P	sofort	11:00-14:00 Uhr, Kinderklettern Fortgeschrittene, Eltern sollten Sicherungstechniken beherrschen	bitte anmelden
20.11.12	Kilchert	ab 4			17:15 - 19:00 Uhr, Kinderklettern im Kleze	
01.12.12	Kilchert	ab 4		sofort	Nikolauswanderung in der Region	bitte anmelden
02.12.12	Krämer	ab 8	20P	sofort	11:00-14:00 Uhr, Kinderklettern Fortgeschrittene, Eltern sollten Sicherungstechniken beherrschen	bitte anmelden
04.12.12	Kilchert	ab 4			17:15-19:00 Uhr, Kinderklettern im Kleze	
18.12.12	Kilchert	ab 4			17:15-19:00 Uhr, Kinderklettern im Kleze	
08.01.13	Kilchert	ab 4			17:15-19:00 Uhr, Kinderklettern im Kleze	
11.-13.01.13	Simak	ab 10	18 P	22.10., 20:00	Winterlager der Maximäuse in der Jachenau	bitte anmelden
13.01.13	Krämer	ab 8	20P	sofort	11:00-14:00 Uhr, Kinderklettern Fortgeschrittene, Eltern sollten Sicherungstechniken beherrschen	bitte anmelden
03.02.13	Krämer	ab 8	20P	sofort	11:00-14:00 Uhr, Kinderklettern Fortgeschrittene, Eltern sollten Sicherungstechniken beherrschen	bitte anmelden

HINWEIS!!!

Da zum Redaktionsschluß noch nicht alle Termine vorlagen, lohnt sich hin u. wieder ein Blick auf unsere Homepage.



Volltreffer!

Internet, Festnetz und Mobilfunk
mit ausgezeichnete Leistung.



**Jetzt informieren,
wechseln, sparen!**

Persönliche Beratung vor Ort:

Maxi Shop Ingolstadt
Donaustraße 6

Mo–Do 10–18 Uhr, Fr 10–16.30 Uhr,
Sa 10–14 Uhr

0800-8 90 60 90
www.maxi-dsl.de

M-net Menschen erreichen.



Das Unternehmen M-net mit seiner Marke Maxi DSL steht für Vor-Ort-Präsenz und Kunden-nähe. Hier in der Region machen wir uns in vielfältiger Weise für die Menschen und die Wirtschaft stark. Bereits seit vielen Jahren ist M-net als Partner des Sports in und um Bayern bekannt. Damit das auch so bleibt, sind unsere Mitarbeiter täglich mit Leidenschaft und Motivation bei der Arbeit. Wir von M-net sind stolz darauf, dass wir den Menschen durch unser Engagement großartige Erlebnisse und Momente mit ermöglichen können.

M-net – Telekommunikation in und um Bayern!

BOOTFAHREN AUF DER ALTMÜHL

Mit Spannung erwarteten wir den Sonntag, den 22. Juli 2012.

Tina und Pit hatten für fünf altbekannte Minimaus-Familien eine Bootstour auf der Altmühl organisiert. Treffpunkt war in Solnhofen beim Bootsverleih Eger. Alle waren ganz aufgeregt. Die Strecke Richtung Dollnstein sollte zwei Bootsruutschen bieten. Die Minimäuse waren zwar keine Neulinge mehr was das Kanadierfahren betrifft, aber mit einer Bootsruutsche hatten noch wenige Erfahrung.

Zuerst sind alle Kinder mit Rettungswesten ausgestattet worden. Unser Hab und Gut verpackten wir wasserdicht in Säcke und Tonnen, die uns der Bootsverleiher ebenfalls zur Verfügung stellte. Dann bekamen wir noch mal eine kurze Einweisung über den Streckenverlauf. Und schon ging's los. Die Boote wurden eins nach dem anderen zu Wasser gelassen und alle nahmen ihre Plätze ein. Die Umgewöhnung der Bergmäuse von Land auf Wasser verlief Reibungslos. Mit viel Spaß paddelten alle bis zur ersten Pause. Dass alle Anlegestellen schon mit anderen Booten oder Hunden belegt waren störte nur Theo, den Hund. Er musste mal raus. Alle anderen blieben gemütlich in den Kanadiern sitzen und ließen sich die mitgebrachte Brotzeit schmecken.



Nach dem Essen wurde die Aufregung wieder größer. Die erste Wasserrutsche sollte bald kommen. Manche Mäuse waren etwas skeptisch. Sie überlegten, die Stelle zu umtragen, da sie sich schon in der Früh gewaschen hatten und ihnen zum Schwimmen das Wasser zu seicht war. Sie ließen den mutigeren von uns erst mal den Vortritt. Da das Manöver aber dann doch recht einfach ausgesehen hat, haben alle den Weg über die Rutsche gewählt. Keiner ist nass geworden und nicht nur die Sonne strahlte.

Bei der ersten Rutsche ist ein schön angelegter Grillplatz mit Kiosk und Toiletten. Dort wollten wir uns erst mal die Beine vertreten, die Kinder riefen nach Eis. Nachdem alle Wünsche befriedigt waren machten wir uns wieder auf den Weg.

Die Kinder halfen wieder ganz fleißig beim Paddeln, denn wer schon mal die Altmühl befahren hat, der weiß, dass sie ziemlich träge dahin fließt. Um vorwärts zu kommen, muss man schon Hand anlegen. Zwischendurch sind dann auch mal die Angeln ausgeworfen worden, aber die Fische wollten partout an keinem Korken anbeißen. Und die kleinen Angler versuchten wirklich ganz ruhig zu sein. Es half nichts.

Nach einiger Zeit erreichten wir die zweite Rutsche. Diesmal fiel die Bedenkzeit schon kürzer aus. Alle meisterten das Hindernis recht gut. Nur blieben nicht alle trocken dabei. Den vordersten Insassen jeden Bootes traf ein mehr oder weniger großer Wasserschwall, der sich ins Boot ergoss. Während eine Maus die

Hose wechselte versuchten die andern Mäuse mit Schwämmen das Nass wieder aus dem Boot zu befördern. Auch das letzte Stück nach Dollnstein brachten wir ohne weitere Zwischenfälle hinter uns. Fische sind aber auch hier nicht gefangen worden. Am Ausstieg angekommen verständigte Tina gleich per Handy den Bootsverleiher. Er konnte sich schon auf den Weg machen, während wir darauf warteten, das Wasser wieder verlassen zu können. Wir waren nicht die Einzigen, die bei diesen angenehmen Wetterverhältnissen unterwegs waren. Unsere starken Männer halfen Herrn Eger die Boote zu verladen und dieser brachte je einen Autofahrer pro Boot wieder nach Solnhofen. Währenddessen suchten die anderen Mäuse schon mal

den Biergarten der „Post“ auf. Bei Speis und Trank ließen die Großen den Tag nochmal Revue passieren, die Kleineren spielten.

Ein ereignisreicher Tag neigte sich dem Ende zu.

Fam. Sommer



ERSTES TREFFEN

der DAV Ringsee MICROMÄUSE am 20. Mai 2012

Am Sonntag, den 20. Mai war es nun soweit, zehn Familien fanden sich bei traumhaftem Wetter im Klenzepark zu unserem ersten Treffen ein – die Micromäuse sind geboren!

Felix, Farin, Ben Marten mit Jakob Elias und Paul Aaron, Nikolas, Jonathan und Jakob, Tabea und Paul, Cedric und Pascal, Felix und Robin, Maximilian und Leopold, Paul sowie Benedikt und Kosima saßen mit Ihren mitgebrachten Eltern in einer Wiese am Donauufer. Nachdem wir, Karin und Michael, uns als Micro-Obermäuse vorgestellt hatten, stellten sich die einzelnen Familien vor und erzählten, welche Erwartungen sie an die Familiengruppe stellen.

Einige unserer neuen Familiengruppenmitglieder haben bereits erste Erfahrungen mit Touren in der Natur oder/und der Kletterhalle gemacht und freuen sich auf ein vielseitiges Programm, welches in Zusammenarbeit mit der Gruppe entstehen soll. Unser Schwerpunkt liegt hier erst mal auf Halbtagestouren in der Umgebung.

Bevor die Kinder in einer laaaaaangen Schlange zum Entern der Eistheke

ins benachbarte KIK antraten, stellten wir unseren nächsten gemeinsamen Termin vor:

Walderlebniszentrum Schernfeld, 24. Juni 2012

14:00 Uhr (Parkplatz)

Nun gings zum besagten Belagern der KIK-Eistheke, nun noch schnell ein Beweisfoto und ab auf den Abenteuerspielplatz. Hier tobten die Kids noch einige Zeit und die Eltern hatten nochmals die Gelegenheit sich auszutauschen.

Wir, die Familie Kilchert, freuen uns auf viele schöne gemeinsame Touren und tolle Erlebnisse.

Liebe Grüße Karin und Michael



DIE MICROMÄUSE IM WALDERLEBNISZENTRUM

Sonntag, 24. Juni 14:00 Uhr:
12 Familien treffen sich am Parkplatz des Walderlebniszentrums in Schernfeld, die Micromäuse meisterten ihre erste Tour.

Nachdem Benedikt jedem einzelnen ein Namensschild verpasst hatte und eine kurze Begrüßung stattgefunden hat, schlängelte sich der Familiengruppenwurm durch den Abenteuer-Parcours bis zum ersten Halt an der ersten Station - die Seilbrücke. Hier machten sich die Kinder gleich ans Werk, das Wasserloch zu überwinden - bei den meisten klappte dies ohne nasse Füße zu bekommen!

das Labyrinth in einer Fichtenschonung einzusteigen und weitere Wege ausfindig zu machen. Als weitere Attraktion wurde die Affenschaukel genutzt, mit der man sich über ein Wasserloch schwingen kann. Bevor wir das Spinnennetz erreichten passierten wir noch die Riesenschaukel, die erneut zum Verweilen einlud. Wie so oft wurde hier erneut mit "Bergsteigerbenzin" nachgetankt, um die Kids für die letzten Meter der knapp 5 km langen Strecke zu motivieren. Nun noch schnell ein Foto und schon wars vorbei!



Wir kommen wieder sagten uns einige der teilnehmenden Familien - wir, das heißt Karin und Michael, freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen mit unseren Micromäusen.

Michael Kilchert

Anschließend suchten wir die nächsten Stationen auf dem Wanderweg bis wir in der Nähe des Labyrinths Rast einlegten. Viele der Kinder nutzen die Möglichkeit ein weiteres Mal in



FRAUENPOWER

auf dem Mittenwalder Klettersteig

Am 16.06.2012 wagten sich fünf Frauen unter der Anleitung von Ulrike Kleine auf den Mittenwalder Klettersteig.

Sämtliche Partner blieben zuhause bei den Kindern und so ging es schon vor dem Aufstehen Richtung Mittenwald, Karwendelbahn.

Mit kaum oder keiner Klettersteigerfahrung haben wir den Klettersteig an sich in ungefähr vier Stunden mit Pause ganz gut geschafft. Die Aussicht war toll und im Juni bei angenehm warmen Temperaturen zum Teil noch durch Schnee zu laufen, hatte schon etwas.

Über viel Geröll und durch Latschenkiefern hindurch, die die Hitze des Tages noch mal extra zu speichern schienen, führte der Abstieg zur Brunnsteinhütte. Dieser Teil der Tour brachte



Umweltschonung _____ unser Selbstverständnis
Entsorgungsqualität _____ unsere tägliche Aufgabe
Energie für den Bürger _____ mit Sicherheit

MVA 
ZWECKVERBAND
MÜLLVERWERTUNGSANLAGE INGOLSTADT

Am Mailinger Bach 141, 85055 Ingolstadt
Telefon 08 41/3 78-0, Telefax 3 78-48 49
E-Mail: info@mva.ingolstadt.de
<http://www.mva.ingolstadt.de>





uns ziemlich an unsere Grenzen. Doch was uns nicht umhaut, ...! Nach einer längeren Pause schafften wir auch noch das letzte Stück bis zum Parkplatz in Mittenwald.

So kamen wir am Abend zwar k.o., aber mit vielen Eindrücken und doch recht zufrieden mit uns selber wieder zurück nach Ingolstadt. Der Muskelkater blieb uns für vier Tage, die schönen Fotos für immer.

Für die Berichterstattung:
Ines Westphal mit Fotos von Ulrike Kleine und Martina Grandy





**Mit Spangler die
Berge genießen!**

86633 Neuburg • Rosenstr. C 97 • Tel: 0 84 31 / 86 11 + 86 41
86633 Neuburg • Im Südpark 7 • Tel: 0 84 31 / 4 24 40
E-Mail: info@spangler.de • www.spangler.de



PFINGSTTOUR DER MAXIMÄUSE

in die Sächsische Schweiz / Elbsandsteingebirge

Freitag, 25.5

Nach etwas längerer Anreise trudelten nach und nach alle Familien in der Jugendherberge Bad Schandau bzw. im Ortsteil Ostrau ein. Nach kurzer Begrüßung wurde erst mal noch der nächste Tage geplant. Alle waren bester Laune, da für die nächsten Tage bestes Wetter angesagt war.

Samstag, 26.5

Ralf

Unser erster Tag der Maximäuse-Pfingsttour. Endlich wieder mit der Familiengruppe unterwegs. Nach dem Frühstück in der Ruhe brachen wir bei herrlich sonnigem Wetter, voller Energie und Vorfreude von Ostrau zum Elbufer nach Bad Schandau auf, wo wir unsere Autos parkten.

Hier gingen wir gegen 9:30 Uhr an Bord eines Schiffes. Während einer rund halbstündigen Fahrt elbaufwärts genossen wir u.a. die Aussicht auf die Schrammsteine, einer Felsformation im Zentrum des Nationalparks Sächsische Schweiz. Unsere Endstation war Schmilka und wie der Zufall es wollte fand gerade dort an diesem Wochenende das Mühlenfest statt. Denn Schmilka war früher ein Schifferdorf und hat als eines der ältesten Gebäude eine historische Wassermühle aus dem Jahr 1665

die nach aufwändiger Rekonstruktion voll funktionsfähig ist. Und so mussten wir nach gut 100 Metern an Land den ersten Zwischenstopp einlegen um selbstgemachten Käse und Wurst zu probieren. Ein Teil von uns deckte sich gleich mit Proviant ein.

Dann begannen wir mit dem rund einstündigen „Aufstieg“ auf dem sogenannten Malerweg über die Kipphornaussicht auf den Großen Winterberg 556m. Oben wurden wir mit einem tollen Panorama sowie Schwarzbier, Radler, Latte und sonstigen Gaumenfreuden auf der Terrasse des Bergrestaurants belohnt.

Nach dieser großzügigen Mittagsrast ging es weiter über den Kleinen Winterberg zum „Kuhstall“, einem Felsentor mit einem tollen Ausblick über die Hintere Sächsische Schweiz, wo die Bewohner früher, wie der Name schon andeutet, ihr Vieh unterstellten. Fast alle gingen noch die „Himmelsleiter“, eine ca 30 cm schmale Stahltreppe zwischen den Felsen, hinauf, um eine noch bessere Aussicht zu genießen.





Christl
Ihr Bäcker

Zum Wandern gehört a richtige Brotzeit!

- 15 Brotsorten zur Auswahl
- **alle** Brotsorten nach hauseigenem Rezept
und mit hauseigenem Natursauerteig hergestellt
- wir verarbeiten **keine Fertigmischungen!!**

Münchenerstr. 73 • Regensburgerstr. 258
Zuchering-Karlskronerstr. 4 • Manching-Gesundheitszentrum





Nach einer kurzen Pause ging es bergab nach Beuthenfall, wo wir mit der Kirnitschtalbahn, einer 100 Jahre alten historischen Tram, die acht Kilometer zurück nach Bad Schandau fuhren.

Wir alle waren uns einig, diese Tour war ein Volltreffer: Schifferlfahrt, herrliche Anstiege durch den Wald, tolle Aussichten und vor allem nette Gespräche sowohl unter den Erwachsenen als auch unter den Kindern.

Das Abendessen mussten wir im Schnelldurchgang einnehmen, denn es stand für einen Teil von uns ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm. Nach einer umständlichen und abenteuerlichen Anfahrt durch das Umland gelangten wir, auch mittels einer Personenfähre über die Elbe, etwas verspätet zur Felsenbühne nach Rathen. Hier wurde Carl Maria von Webers Der Freischütz aufgeführt. Durch Pyrotechnik, Schüsse und Pferde sowie Kutschen blieben sogar die Kinder bis zum Schluß wach. Das war ein tolles Erlebnis, das keiner der Beteiligten missen mochte. Müde, aber glücklich über diesen tollen Tag kehrten

wir um Mitternacht in die Juhe zurück.

Sonntag, 27.5.

Roger

Nachdem es gestern mit unserem Besuch der Felsenbühne in Rathen für die Kinder recht spät geworden ist, starteten wir heute eher gemütlich u. frühstückten später. Allerdings wollten wir heute direkt von der Juhe aus loswandern.

Kurz nach 09:00 Uhr waren alle abmarschbereit. Ziel der heutigen Tour waren die Schrammsteine, genauer gesagt die Schrammsteinaussicht. Zunächst ging es aus dem Ort und entlang der Fahrstraße bis wir bei dem Hotel Falkenstein auf einem Forstweg kamen. Zuletzt in einem schmälere Steig erreichten wir unser erstes Tagesziel die „Hohe Liebe“ mit 401m Höhe. Den felsigen Gipfel mit einer kleinen Gedenktafel für alle abstürzten Bergsteiger des sächsischen Bergsteigervereins über in den Stein gehauene Stufen. Dort wurde erst mal ausgiebig Rast gemacht.





Von der „Hohen Liebe“ ging es etwas abwärts zur Wildwiese und von dort wieder über Holztreppen zum Mittelwinkel. Von hier über einige Metalleitern steil zum Kammweg und zur Schrammsteinaussicht. Als wir den Kammweg erreichten traf uns der Ausflüglerstrom mit voller Härte. Waren auf unserem Weg schon reichlich Wanderer unterwegs, so trafen hier alle aus 3 Aufstiegswegen zusammen und zog sich als Wurm zum Aussichtsplateau. Dort drängten sich auf Steigen und kurzen Leitern die

Menschen zur ausgesetzten und luftigen Schrammsteinaussicht. Wir wurden es Angst und Bang beim Anblick und der Unbekümmertheit mancher Leute mit ihren Kleinkindern. Ein Fehltritt hätte hier trotz Geländers fatale Folgen. Allerdings ist der Ausblick auf die reihum stehenden Felsnadeln, die mit einigen Kletterern besetzt waren schon fantastisch. Allerdings hatten die meisten auch kaum mehr Platz als die Touristenmassen am Aussichtsweg. Von den Menschenmengen abgeschreckt zogen wir uns nach den obligatorischen Fotos auf dem Anstiegsweg zurück.

Vom Ende Mittelwinkelwegs

wanderten wir durch dem Amselfgrund mit herrlichen Felsenformationen. Veronika, Holger und entdeckten dann noch ein Markierung zwischen den Felsen. Diese mussten wir natürlich kurz erkunden. Aber da der Rest der Gruppe warte blieb uns zum Rumklettern nicht viel Zeit und so drehen wir nach ein paar Minuten wieder um. Nachdem wir an der Straße wieder angelangt waren, wollten wir uns in der Gaststätte Schrammsteinbaude stärken. Gottseidank war diese voll besetzt und wir marschierten einen kurzen Steig Richtung Ostrau. Ein Schild wies uns den Weg zu einer etwas versteckt liegenden Gaststätte. Diese lag in einem großen Areal mit blühenden riesigen Rhododendron Sträuchern. Vor allem der Kuchen schmeckte – ich sage nur Eierschecke fantastisch. Leider mussten wir um 18:00 Uhr zum Abendessen. Den Abend liesen wir dann vor der Ruhe gemütlich ausklingen.

Montag, 28.5.

Veronika

Am Montag haben wir uns gegen 9.30 Uhr bei wieder einmal strahlendem Sonnenschein im Innenhof der Juhe zu unserer dritten Unternehmung (Besichtigung der Bastei) versammelt. Wir sind mit den Autos im Konvoi zum Bahnhof nach Bad Schandau gefahren. Von dort aus mit der S-Bahn bis nach Rathen und mit der Fähre ans andere Elbufer übergesetzt. Wei-

ter ging es zum Amselfsee, wo die Mädchen streikten und unbedingt Tretboot fahren wollten. Während sie sitzen geblieben sind, marschierte der Rest weiter zu den Amselfällen, vorbei an den Schwedenlöchern, die leider wegen Felssturzgefahr gesperrt waren. Derweil ist Roger nochmals runter und überredete die Mädels doch noch mit hochzukommen, was ihm überraschenderweise auch gelang.

Nun gingen wir gemeinsam weiter Richtung Bastei. Noch waren wir ziemlich einsam unterwegs, aber als wir oben ankamen ging es zu wie am Stachus. Trotzdem ist die Bastei ein Muss, wenn man im Elbsandsteingebirge ist. Es war auch wirklich beeindruckend da oben zu stehen und den Blick über das Elbtal schweifen zu lassen. Lange aber

hielten wir uns dort nicht auf, und machten uns auf den Rückweg zur Fähre. Nach dem Übersetzen spuleten wir uns und erwischten den Zug gerade noch rechtzeitig.

Wieder zurück in Bad Schandau ging ein Teil unserer Gruppe noch in die Toskana Therme zum Relaxen. Dort gab es ein Salzbecken mit Lichtspielen an der Decke und leiser Musik unter Wasser. Nach dem Abendessen in der Juhe sind die Erwachsenen noch alleine zu der Gaststätte vom Vortag gegangen und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Am nächsten Morgen wurde dann nur noch gepackt, und die meisten schauten sich natürlich auf dem Rückweg nach Dresden an.

Podologische Fußpraxis

Ines Erben

Theodor-Heuss-Straße 57
85055 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 5 90 79



Medizinische Fußpflege

Behandlung von Risikopatienten

Behandlung eingewachsener Nägel

Verhornungen - Hühneraugen - Warzen

Unterstützung von Mykosetherapien

Nagelkorrekturspangen

Orthosen - Nagelprothetik

Fußmassagen



BIKE AND HIKE

in der Jachenau vom 20.07. – 22.07.12

Mit dabei waren Roger, Michael Kilchert, Michael Hensel, Hans Peter und Carolin, Andrea und Andreas, Thomas, Benedikt, Jakob, Moritz und Julian.



Um 15:15 Uhr am Freitag nachmittag war es wieder soweit. Die Maxi Mäuse machten sich auf den Weg in die Jachenau. Vorhut waren Roger und Thomas, Andrea und Andreas. Das Auto war voll beladen mit Räder und Gepäck, und los gings in den Freitagsnachmittagsstau. Wir kamen noch einigermaßen gut durch und waren um 19:00 Uhr am Holzplatz. Wir konnten sogar noch trockenen Fußes alles mit den Rädern zur Hütte hochfahren. Den anderen erging es nicht so

gut, da sie erst später losfahren und doch ziemlich lange brauchten und bei strömenden Regen ankamen. Aber wir waren guter Dinge und hofften auf einen gnädigen Wettergott am Samstag Morgen.

Nach einem ausgedehnten Frühstück auf der Ringseer Hütte ging es um 10:00 Uhr los. Eigentlich wollten wir zum Walchensee, aber da es leider kein Badewetter war, ging es Richtung Luipolder Alm. Doch bevor die Truppe losfuhr machte Roger noch mit allen einige Geschicklichkeitsübungen, was Anfangs zu einiger Belustigung führte. Allerdings stellte sich das Üben hinterher als sehr gute Vorbereitung für den Geländeweg heraus.

Die Temperaturen waren angenehm und es war trocken. Anfangs fuhren wir noch auf der



Teerstraße doch sehr schnell ging es auf unbefestigten Wegen weiter. Die 6 Jungs zeigten keine Schwäche und fuhren fast den ganzen Weg per Rad nach oben. Wir machten natürlich ein paar Mal Verschnaufspausen für uns Große. Auf der Luipolder Alm angekommen, gab es erstmal Kaffee und Kuchen und eine kleine Brotzeit.

Runter fuhren wir einen etwas anderen Weg über Stock und Stein, sehr zur Freude der Jungs.

Wieder in der Jachenau angekommen gings erstmal ins Schützenstüberl zu Eis, Radler und Kaffee. Das ganze garniert mit Sonnenschein. Nicht zu glauben, wir haben die Regenklamotten trotz ganz schlechter Prognose nicht gebraucht.

Nach einhelligem Wunsch der Jungs gings noch in die Isarwelle nach Lenggries und danach ins Schützenstüberl für ein leckeres Abendessen.

Am Sonntag hieß es schon wieder Abschied nehmen, aber nach Aufräumen und Putzen haben die Jungs noch einen Geschicklichkeitsparcour über Hindernisse und Wurzeln bewältigt. Nach 3 Durchgängen stand der Sieger fest: Julian Waldenmaier konnte fehlerlos den Parcour bewältigen.

Ich glaube allen hat es Spaß gemacht und ich war stolz ohne richtigen Muskelkater am nächsten Tag aufgewacht zu sein.



Keep on biking

Andrea Schmidt



Ferienwohnung „Zahmer Kaiser“ Reit i. Winkl

2 Schlafzimmer, großer Wohn- Essraum mit Doppelbettcouch, für 2 bis 6 Pers. Zentral gel., kinderfreundlich, Wandern, Schwimmen, Tennis, Golf, Skilauf.

Preise für 2 Pers. 1 Woche, nach Saison von € 350,-- bis € 630,--

Inkl. Kurtaxe, Endreinigung, Wäsche, Schwimm-Card, MWSt., freie Fahrt am Dorflift, freie Loipen
für DAV Mitglieder 15 % Vereinsrabatt

Weitere Fotos unter ["fewo-biller.de.tl"](http://fewo-biller.de.tl)

E. Biller, Herderstr. 25, 85055 Ingolstadt [Tel. 0841 9373213](tel:08419373213)

MetzgereiHuber

RICHARD



Metzgerei Huber

Wir lieben Qualität!

Münchener Straße 77 a
85051 Ingolstadt

TELEFON | 0841 73733
FAX | 0841 77220

info@partyservice-huber.de
www.feinkost-huber.de



WELTCUP CHAMONIX

Eigentlich stand der Weltcup in Chamonix nicht auf meiner Liste. Ich hatte gerade meinen Schulabschluss geschrieben und bin deswegen nicht ganz so viel wie sonst zum Trainieren gekommen. Ich bin also ohne jede Erwartung in das Trainingslager nach Bern gefahren, das zusammen mit dem Schweizer Nationalteam stattfand. Doch zur meiner Überraschung präsentierte ich mich dort vor Ort ziemlich gut, sodass die Bundestrainer beschlossen, mich doch noch sofort für Chamonix nachzumelden. So kam es, dass ich schließlich doch zum Weltcup nach Chamonix fuhr (12-13.07.2012). Zum Glück war die Schule vorbei, da der Weltcup unter der Woche stattfand.

Chamonix war der diesjährige Weltcupauftakt mit der höchsten Teilnehmerdichte. Aufgebaut im Zentrum Chamonix und dem Mont Blanc als Hintergrundkulisse, gesellten sich insgesamt über Zwölftausend Zuschauer zum Wettkampfgeschehen. Eine Wahnsinns Stimmung, die bekanntesten Wettkampfkletterer der Welt und ich mitten drin.

Nach Quali 1 und Quali 2, die beide bis auf ein paar Fehlern ganz gut liefen, hieß es doch nochmal bangen und hoffen. Aber es reichte tatsächlich- ich konnte bei meinem erst dritten Weltcupstart ins Halbfinale einziehen. Völlig unerwartet und mega happy fieberte ich den nächsten Tag entgegen und konnte es kaum abwarten im Halbfinale nochmal alles zu geben. Allerdings unterlag ich dort ein wenig meinen Nerven, da ich diese enorme Zuschauerzahl nicht gewohnt war.

Letztendlich konnte ich diesen Weltcup mit Platz 26 abschließen, was auf alle Fälle für mich ein gutes Ergebnis war und mich sehr für die nächsten Weltcups motiviert.

[Christoph Hanke, 19.08.2012]



EUROPACUP LINZ



Vgl. von links
Tom-Luis, Hannah
und ich

durch die 2. Quali kommen.

Die 2. Quali sah richtig richtig gut aus und umso mehr freute ich mich darauf mein Bestes geben zu können. Doch aus dem Besten wurde leider nichts, ich setze mich ein bisschen zu sehr unter Druck. Mit dem Go blieb ich weit unter meinen Möglichkeiten zurück. Ob es noch für das Finale reichen würde-das konnte ich bis dato noch nicht sagen. Das Finale



©kletterhallelinz.at

-ein riesengroßer Traum- aber für möglich hätte ich es nach der 2. Quali nicht mehr gehalten. Umso überraschter und todglücklich war ich dann, als ich meinen Namen auch nach der 2. Quali auf der Finalliste sah. Nun hieß es schön erholen für den nächsten Tag.

Am nächsten Tag dann:

DAS FINALE.

So nervös war ich noch nie in meinen Leben, noch nicht einmal beim Abitur. Ich beruhigte mich nicht einmal als ich in die Tour einstieg.

So passierten mir der ein oder andere unnötige Planungsfehler und ich zog zu einen Tritt (der aussah wie ein Griff) positionierte mich um und zog weiter, konnte den nächsten Griff nicht mehr festhalten. Eine klasse Tour war es auf jeden Fall mit vielen Volumen und super schönen Zügen.

Fast hätte es noch zum Platz 6 gereicht, aber ich hatte die schlechtere Zeit im Finale und so war es Platz 7. Mega motiviert und ziemlich sicher das da noch mehr geht, trainiere ich momentan für den Europacup in Imst.



EUROPACUP IMST



Der Auftakt zur Jugendweltmeisterschaft in Singapur, war auch wie das Jahr davor, der Jugendeuropacup in Imst (4-5.08.2012).

Dementsprechend war auch Dichte leistungsstarker Wettkämpfer groß. So traf man auf einige Gesichter, welche man eigentlich nur noch auf Weltcup sieht. Die Qualifikation verlief ohne große Komplikationen, obwohl ich das ein oder andere Mal gerne die Top Exe eingegangen hätte.

Bei Chiara lief das Ganze nicht so wie geplant. Nachdem sie bei der erste Route unnötig vom Tritt abrutschte und den



11. Platz belegte, hieß es für sie in der nächsten Route noch einmal richtig Gas zu geben. Nachteil war jedoch, dass sie ziemlich am Anfang starten musste. Dort hatte sie mit ein paar Klipp-Problemen zu kämpfen und fiel zwei Exen vor dem Top. Wieder auch hier nur Platz 11! Leider reichte die Höhe nicht ganz und sie verpasste das Finale der besten 10 ganz knapp.

Wie man so schön sagt:

„Knapp daneben ist auch vorbei“

Ich lief ich als 6. Platzierte ins Finale ein. Wer die Wand in Imst nicht kennt: Erst klettert man ca. 17 Meter Platte bevor man in einen 14 Meter Überhang wechselt. Nach diesem schließt das Ganze mit nochmal guten 4 Metern leicht überhängender Vertikalen ab.

Im Final-Go ging alles eigentlich erst einmal ganz gut. Die Platte kletterte ich ohne Probleme bis ich in den Wechsel zum Überhang kam. Dort vergriff ich mich, indem ich ein Volumen mit Daumenspax nicht als Zange nutzte, sondern den Daumenspax aufstellte und versuchte dynamisch weiterzuziehen.

Das Resultat war Platz 5.

Schade, aber aus jedem Fehler lernt man ja bekanntlich. Physisch gesehen stehe ich aber den andern Jungs in nichts mehr nach und die Jugend – WM in Singapur kann kommen.

[Christoph Hanke, 19.08.2012]

HALBFINALE SINGAPUR

Irgendwie konnte ich die Nacht nicht ruhig schlafen, komisch, obwohl ich eigentlich selber nicht startete. Ich träumte die ganze Zeit von irgendwelchen Halbfinale Goes. Als mein Wecker um 4:30 Uhr klingelte, riss mich das gar nicht so von den Socken wie die Tage davor. Langsam hatte ich mich sogar an die Zeitumstellung in Singapur gewöhnt, obwohl ich in Deutschland war. Doch dann die große Überraschung, die man beim Monsunregen, fast nicht hätte erwarten können: Das Halbfinale wurde 5 Stunden wegen Regen verschoben, na dann...und ich kroch ins Bett zurück. Um 9:30- als es dann

endlich weiter ging[Uhrzeit Singapur 15:30], wurde es dann richtig spannend: Die 1-13. Starter fielen alle an der 5.Exe bei einem weiten Zug an einen schmierigen Griff. Selbst Franz Krakenberger, ein guter Freund von Chris und selber einer der Top Europakletterer, hatte Probleme in der extrem maximalkräftigen Route. Er konnte zwar die Stelle an der 5. Exe überklettern, scheiterte aber bei einem schweren Zug in der Platte, der noch für viele weitere Starter ein „Rausfaller“ darstellen sollte. Umso mehr Kletterer ich zuschaute, umso mehr stieg meine Anspannung. Eins war klar: Ein Fehler und das war es mit dem Traum vom Finale. Also schaute ich meinem Freund zu, was er da fabrizierte und ich sag euch, das war spannender als der beste Krimi! Problemlos und ohne jegliches Risiko einzugehen, überkletterte Chris die 1. Problemstelle, die für ihn nicht mal ein Zögern darstellte und ließ es dabei kinderleicht aussehen, dann die 2. , die er souverän mit einem Weiterschnappen im Ägypter löste und dann??? Ja dann kletterte er Exe für Exe weiter und ließ es immer noch kinderleicht aussehen, warum er dann schließlich doch runtergefallen ist? Ich habe zwar den Livestream gesehen, aber den Grund kann ich nicht sagen. Damit war Chris mit einer Höhe von 44+ auf jeden Fall führend. Doch das hieß nichts. Es sollten ja noch 11 Starter kommen. Doch so sah ich zu, wie einer nach dem anderen vor Chris seiner Bestmarke den Weg nach unten antreten musste. Am Ende konnten nur noch zwei Chris seine Bestmarke überbieten, darunter der amtierende Jugendweltmeister. Für den Führenden aus der Quali und der absolute Favorit auf den Weltmeistertitel Stefano Ghisolfi (top 10 Herrenweltcup), war das Halbfinale sogar das Aus für das Finale. So schnell kann es also gehen. Chris war also 3. nach dem Halbfinale und beschrieb seinen Halbfinale-Goe mit „alter Schwede was ein Saunagang“.

Nun hieß es ein bisschen runterkommen und sich mental aufs Finale einzustellen. Bei Chris wird es um 22:00 Uhr los gehen (unsere Uhrzeit 16:00).

[Chiara, 2.09.2012]



JUGEND WELTMEISTERSCHAFT SINGAPUR QUALIFIKATION

Nach über 12 Stunden Flug, konnte ich es kaum abwarten in Singapur anzukommen. Wir hatten volle 4 Tage Zeit, um uns an die Gegebenheiten Singapurs zu gewöhnen, was sich letztendlich als gar nicht so viel Zeit herausstellte. Neben den 6h Zeitverschiebung hatten wir auch ziemlich mit dem Klima zu kämpfen. Diese warmen Temperaturen und die hohe Luftfeuchtigkeit erschwerten das Klettern und beanspruchten den Kreislauf sehr. Alles war ganz anders hier- überall Palmen, Dschungel und eine riesen Skyline. Natürlich fuhren wir am ersten Tag sofort zum Strand, um die Wettkampfwand zu begutachten. Eine riesen Überraschung- man hatte ja mit

viel gerechnet(mit Überhang, mit Schiefen, mit Dächern, etc. ..) aber ganz sicher nicht mit lackierten Holzplatten ohne Gripp. Nach 4 Tagen hatten wir uns schon annähernd eingelebt: Wir bekamen ein Gefühl, wo wir am besten Abendessen konnten und lösten unser Frühstückproblem mit Cornflakes und Milch. Die WM konnte also kommen. Den ersten Wettkampftag überlebte ich eigentlich ganz gut und konnte die 1. Quali mit einem 6. Platz abschließen, damit lag ich auf jeden Fall auf Halbfinalkurs (Top 26).

Ich hätte also ganz ruhig schlafen können, aber selbst die Nächte sind extrem schwül und das Einschlafen fiel mir schwer. Am nächsten Tag (Donnerstag) musste ich ziemlich früh ran, weil ich schon als 6. starten sollte. Eigentlich keine schlechte Zahl, auf alle Fälle besser als 51. Starter, allerdings konnte ich keinen der „bekannten“ Namen anschauen und musste mich auf meinen Plan verlassen. Irgendwie lief mir die Route nicht richtig rein und bei einen sehr weiten Verlängerungszug, musste ich der Schwerkraft klein bei geben. Die Höhe war nicht atemberaubend, aber fürs Halbfinale sollte es trotzdem problemlos reichen. Bis ich jedoch die genauen Ergebnisse erfahren würde, vergingen Ewigkeiten, da der Wettkampf in der Mitte wegen Dauer-Regen unterbrochen wurde und ein Teil der Teilnehmer abends bis in die Nacht noch klettern musste.

Meine Endplatzierung nach der Qualifikation war ein 12. Platz
Drückt mir die Daumen fürs Halbfinale am Freitag!!!

[Christoph Hanke, 29.08.2012]



STECKBRIEF

CHIARA CLOSTERMANN

Name: Clostermann

Vorname: Chiara

Geburtsdatum: 28.04.1993

Sponsor: Monkee

Website: chiaraclostermann.wordpress.com

Email: chiara.clostermann@hotmail.de



2012

- 7. Platz Europacup Linz (AUT) Juniorinnen
- 13. Platz Europacup Imst (AUT) Juniorinnen

2011

- 1. Platz Deutschlandcup Gesamtwertung
- 1. Platz Deutschlandcup Scheidegg Juniorinnen
- 1. Platz Deutschlandcup Regensburg Juniorinnen
- 1. Platz Deutschlandcup Darmstadt Juniorinnen

2010

- 1. Platz Deutsche Jugend Bouldermeisterschaft Überlingen
- 1. Platz Bayrische Meisterschaft Damen Rosenheim
- Deutsche Jugendrangliste Platz 2
- Deutsche Vizemeisterin Lead Jugend A
- 2. Platz Deutschlandcup Würzburg Jugend A
- 2. Platz Deutschlandcup Heilbronn Jugend A

2009

- Bayrische Jugendmeisterin (Sieg in Coburg, Rosenheim, Augsburg)
- 2. Platz Deutschlandcup Kempten Jugend A
- 2. Platz Deutschlandcup Leipzig Jugend A
- 4. Platz Deutsche Bouldermeisterschaft Kitzbühel Damen
- 4. Platz Deutsche Jugend Bouldermeisterschaft Pforzheim Jugend A

Aufbrechen, um eins mit der Natur zu sein.

Jeder, der Großes erleben will, muss einen Aufbruch wagen. Es ist eine Entscheidung, nicht den Weg des geringsten Widerstandes zu gehen. Mit ökologischen Produkten und nachhaltiger Produktion ist auch VAUDE in eine grüne Zukunft aufgebrochen.



VAUDE ist Partner des WWF Deutschland. 1% der Einnahmen aus unseren ökologischen Produkten fließen in die WWF-Kinder- und Jugendprojekte.

Weitere Aufbruch-Stories und eine Auswahl unserer Berg- & Bikesportsprodukte findest Du in unserem neuen Magalog und auf www.vaude.com

Men's Rakka Jacket II

Sportive, wasserabweisende Softshell-jacke für optimale Balance zwischen Windschutz und komfortablem Körperklima. Besonders umweltfreundlich hergestellt mit bluesign® Zertifizierung.



THE SPIRIT OF
MOUNTAIN SPORTS



STECKBRIEF

CHRIS HANKE

Vorname: Chris

Nachname: Hanke

Geburtsdatum: 24.02.1994 (18 Jahre alt)

Sponsor: Edelrid

Website: chrishanke.wordpress.de

Email: chris_hanke@hotmail.de

*Neu gewechselt zur Sektion Ringsee,
offizielle Startmöglichkeit erst ab dem Jahr 2013*



- 2009:** 2. Deutsche Gesamtwertung Jugend B
3. Deutsche Meisterschaft Lead Jugend B
Vizedeutscher Jugendbouldermeister Jugend B
Ende der Saison Aufnahme in den Bundeskader
- 2010:** 1. Deutsche Gesamtwertung Jugend A
1. Deutschlandcups Heilbronn, Würzburg, Balingen Jugend A
Deutsche Vizemeister Jugend A
8. Europacup Krankj Jugend A
- 2011:** 1. Deutsche Gesamtwertung Jugend A
Vizedeutscher Jugendmeister
3. Europacup Bulgarien Jugend A
4. Europacup Imst Jugend A
4. Europacup Pau Jugend A
4. Gesamteuropacupwertung Jugend A
8. Jugendweltmeisterschaft Imst Jugend A
- 2012:** 5. Platz Europacup Imst (AUT)
26. Platz (Halbfinale) Weltcup Men Chamonix (FRA)
30. Platz Weltcup Men Briancon (FRA)

Fels: 30 Touren zwischen 8a und 8b+



Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

Telefon: 0841 - 3705964

www.kletterzentrum-ingolstadt.de

info@kletterzentrum-ingolstadt.de

Öffnungszeiten der Kletterhalle



Montag bis Mittwoch	16.00 - 22.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 13.00 Uhr und 16.00 - 22.00 Uhr
Freitag	16.00 - 22.00 Uhr
Samstag	14.00 - 22.00 Uhr
Sonn- u. Feiertage	10.00 - 21.00 Uhr



GESCHÄFTSSTELLE

DER SEKTION RINGSEE

**Ansprech-
partnerinnen:** Jutta Jäger
und Ingrid Bühl

Anschrift: Baggerweg 2
85051 Ingolstadt

Geöffnet: Montag 9 - 12 Uhr,
Dienstag & Donnerstag 17-20 Uhr

Tel: 0841/3706053
Fax: 0841/3706058
Mail: geschaeftsstelle@dav-ringsee.de

**Materialverleih &
AV Bücher- und Führerverleih**



**NUR NOCH ÜBER DIE
DAV GESCHÄFTSSTELLE !**

MITGLIEDSBEITRÄGE

A-Mitglied	Vollmitglied 25-69 Jahre	60.-- €
B-Mitglied	Partner eines A-Mitgliedes 25-69 Jahre Adresse und Konto gleich!	30.-- €
C-Mitglied	bereits Mitglied in einer anderen Sektion	10.-- €
C-Mitglied - mit Kletterhallenbenutzung		30.-- €
Junior 18 - 24 Jahre		30.-- €
Kind - Jugendlicher als Einzelmitglied		18.-- €
Senioren ab 70 Jahren		30.-- €
Familie		90.-- €
Kind, Jugendl. in der Fam. bei 2 Eltern als Mitgl. (0-17 J.)		0.-- €

AUFNAHMEGEBÜHR

A-Mitglied	10.-- €
B-Mitglied	5.-- €
Junior / Senior	5.-- €
Familie	15.-- €

HÜTTENSCHLAFSÄCKE gibt's in der Geschäftsstelle:

- Leinen € 12.--
- Seide (in den Farben rot, blau und grün) € 40.--

SCHLÜSSEL für den Kletterturm gibt's in der Geschäftsstelle:

Stück € 5.--

REDAKTIONSSCHLUSS
für's Dezember-Heft ist **spätestens**
am 02.11.2012

... es darf auch eher sein!!!

MATERIALVERLEIH... zusätzliche Klettersteigsets!

Für die kommende Klettersteigsaison haben wir den Materialverleih erweitert!

Da im letzten Sommer oftmals alle Klettersteigsets verliehen waren, haben wir das Kontingent erhöht!

- **es stehen ab sofort 15 Klettersteigsets dem Verleih zur Verfügung**

Informationen zum vorhandenen Sortiment des Materialverleihs, die Verleihbedingungen und Gebühren sowie der Verleihschein (Download) könnt ihr der Homepage entnehmen:

www.dav-ringsee.de/materialverleih.html

**Die DAV-Geschäftsstelle der Sektion Ringsee e.V.
ist wie folgt zu erreichen:**

Montag:	9 - 12 Uhr
Dienstag & Donnerstag:	17 - 20 Uhr
Telefon:	0841/37060-53
Fax:	0841/37060-58
email:	geschaeftsstelle@dav-ringsee.de
Adresse:	Baggerweg 2 · 85051 Ingolstadt www.dav-ringsee.de

Viel Spaß in den Bergen und einen schönen Bergsommer wünscht Euch

Euer Materialwart, Michael Kaufmann

WICHTIGE INFORMATION

zu den Neuerungen in der Ringseer Hütte

BITTE ALLE HÜTTENBESUCHER BEACHTEN:

Ab 1. Oktober gilt die neue Hüttenordnung in Kraft.
einzusehen auf der Homepage – Ringseer Hütte

SCHLÜSSEL UND SCHLÖSSER

1. Die Schlösser in der Hütte sind ausgetauscht worden
2. Es gibt keine Möglichkeit vor Ort einen Schlüssel zu besorgen
- die neuen Schlüssel müssen in der Geschäftsstelle abgeholt werden!
3. Alte Schlüssel (Vorstände, Gruppenleiter ...) bitte in der Geschäftsstelle abgeben!

ABFALL

Die Abfalltonnen auf dem Gelände des Parkplatzes der Ringseer Hütte werden entfernt!

Bitte keine Mülltüten im Freien abstellen, da Wildtiere die Inhalte verstreuen
- dies gilt auch für den Außenbereich der Hütte!-

Begründung:

Die Mülltrennung erfolgte bisher nicht in der erforderlichen Qualität (in der Biomülltonne wird z. B. Restmüll und Glas entsorgt, Fleischreste entwickeln bei 2-wöchigem Entleerungsrhythmus ein Eigenleben ...)

Die Vorhaltung bzw. das Mitbringen von unterschiedlichen Mülltüten bereitet den Besuchern Probleme.

Der Platz in der Hütte ist bei Vollbelegung für mehrere Trennbehälter zu klein.
Die Biotüten sind nicht wasserfest und werden häufig falsch gehandelt bzw. der Inhalt bricht durch und die Einrichtung wird verschmutzt.

Im Sinne eines "Sanften Tourismus" und aus Gründen einer klaren, einfachen Verfahrensweise bittet das Hüttenteam um die Entsorgung des Mülls zu Hause.



ACHTUNG:

die RINGSEER HÜTTE ist auch auf der Homepage –

*klicken Sie
doch mal rein!!!*



http://www.dav-ringsee.de/ringseer_huette.html

ANMELDUNG

zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte

Bitte beachten Sie , dass die Anmeldung zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte **ausschließlich** in der

**DAV Sektion Ringsee Geschäftsstelle
Baggerweg 2 · 85051 Ingolstadt**

zu den Geschäftsstellen Öffnungszeiten erfolgt.

Hier auch Schlüsselabholung und Rückgabe € 30.-- Pfand!!!

Über Sonder- bzw. Ausnahmegenehmigungen entscheidet die
Vorstandschaft der Sektion Ringsee.

Hüttentelefon: 0 80 43 / 410

ÜBERNACHTUNGSGEBÜHREN RINGSEER HÜTTE

Mitglied	4.-- €
Kind und Jugend	2.-- €
Nichtmitglied	8.-- €
Kinder von Nichtmitgliedern bis 10 Jahre	4.-- €

FUNKTIONSTRÄGER/INNEN

DER SEKTION RINGSEE e.V.

VORSTANDSCHAFT

	2. Schriftführer		
Wunderlich Heike	Jugendreferent	0151/18338467	heike.wunderlich@dav-ringsee.de
Langwieser Gerhard	1. Schatzmeister		gerhard.langwieser@dav-ringsee.de
Max Wolfgang	1. Schriftführer	0841/1425060	wolfgang.max@dav-ringsee.de
Moser Stefan	1. Vorsitzender	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
	2. Vorsitzende		
Zehetbauer Thomas	2. Schatzmeister	0841/975575	th.zehetbauer@web.de

RINGSEER - HÜTTE / JACHENAU

Sektionsgeschäftsstelle	Hüttenanmeldung	0841/3706053	geschaefsstelle@dav-ringsee.de
Orth Clemens	Hüttenreferent	08144/ 939529	uebern-berg@gmx.de
Peischl Manfred	Hüttenreferent	08458/5130	manfred.peischl@gmx.de

KLETTERZENTRUM

Hils Brigitte	Leitung Vereinsheim	0841/74282	juergen.hils@gmx.net
Hils Stefan	Organisation Kletterkurse indoor	0151/10775096	stefan.hils@dav-ringsee.de
Hils Jürgen	Leitung Bistro/Theke	0841/74282	juergen.hils@gmx.net
Kuhfeld Klaus	Hallenwart	0841/72635	klaus.kuhfeld@web.de
Waibel Jörg	Hausmeister Kletterzentrum	0171/9233625	
Max Wolfgang	Sportwart	0841/1425060	wolfgang.max@dav-ringsee.de



FUNKTIONSTRÄGER/INNEN DER SEKTION RINGSEE e.V.

VEREINS - INTERN / RESORTS

Büchl Roland	Homepage, Webmaster	0841/920745	roland.buechl@gmx.de
- -	Eventorganisation		events@kletterzentrum-ingolstadt.de
Hils Jürgen	Redaktion Vereinsheftl	0841/74282	juergen.hils@gmx.net
Kaufmann Michael	Materialwart	0841/8817309	michael.kaufmann@dav-ringsee.de
Krammel Sepp	Leiter Seniorenwandergruppe	0841/75304	
Krämer Uli+Hanno	Klettermäuse	08405/925547	
Mutz Carline	Kindergeburtstage	0176/25125118	kidsgeburtstag@ kletterzentrum-ingolstadt.de
Moser Stefan	Öffentlichkeitsarbeit	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Muschler Thom.+Karin	Leitung Familiengruppe	08450/925377	
Rau Ernst	Leiter Klettergruppe	08453/337880	ernst_rau@web.de
Rohrhirsch Michael	Ausbildungsreferent	0152/53550584	judomichl@gmx.de
Simak Roger+Nicole	Leitung Familiengruppe	0841/43961	
Wastl Pit+ Tina	Leitung Familiengruppe	08459/330063	
Rau Ernst	Naturschutzreferent	08453/337880	ernst_rau@web.de

SEKTIONSGESCHÄFTSSTELLE

Bühl Ingrid	Verwaltungsmitarbeiterin	0841/3706053	ingrid.buehl@dav-ringsee.de
Jäger Jutta	Verwaltungsmitarbeiterin	0841/3706053	geschaeftsstelle@dav-ringsee.de



FACHÜBUNGSLEITER/INNEN und Kletterhallenbetrieb

Amberg Rolf	Kletterwandbetreuer	0841/8869584	
Amberger Stefan	Kletterbetreuer, Schnupper- klettern, Wandbetreuer	0160/96784985	stefan.amberger@dav-ringsee.de
Aye Christian	Kletterbetreuer	0841/3707709	christian.aye@dav-ringsee.de
Bauer Norbert	Trainer C Sportklettern	0841/8851868 0176/39223167	n.bauer@mail-buero.de
Büchl Roland	FÜL Skihochtouren	0841/920745	roland.buechl@gmx.de
Clostermann Lenka	Trainer C Sportklettern/ J-Team, Wettkampfgruppe	0176/62775073	lenka.clostermann@dav-ringsee.de
Clostermann Chiara	Trainer C Wettkampfklettern		chiara.clostermann@dav-ringsee.de
Edenharter Dieter	DAV-Kletterbetreuer Jugendhilfe Sonderkurse	08458/603744	dieter.edenharter@web.de
Eichinger Susanne	FÜL Skilanglauf/ DAV Wanderleiterin	08458/9987	sueichinger@t-online.de
Erben Ines	FÜL Sportklettern	0841/8816753	ineserben@gmx.de
Erben Richard	FÜL Sportklettern	0841/8816753	
Fitzner Harald	FÜL Hochtouren/Klettern	08456/916777	harald.fitzner@dav-ringsee.de
Gliedl Hannelore	DAV - Wanderleiterin	0841/920931	hannelore.gliedl@dav-ringsee.de
Göbel Roland	Trainer C Sportklettern/ Kletterscheine	0841/79409544	r.goebel@dav-ringsee.de
Haertl Sebastian	DAV-Wanderleiter	08450/7300	sebastian.haertl@dav-ringsee.de
Harnest Daniel	Trainer C Wettkampfklettern		daniel.harnest@kletterzentrum-ingolstadt.de
Holmhey Alexander	Kletterbetreuer, Wandbetreuer Kurswand	0170/5266668	alexander.holmhey@dav-ringsee.de
Kapfer Michael	AG Klettern & Schule	0179/5053906	michael.kapfer@dav-ringsee.de
Kaufmann Michael	FÜL Bergsteigen	0841/8817309	michael.kaufmann@dav-ringsee.de
Keller Tanja	FÜL Skibergsteigen	0841/9002332	tanja.keller@dav-ringsee.de
Kilchert Karin+Michael	Familiengruppenleiter	08456/967638	familiengruppe_micro_maeuse@dav-ringsee.de
Kleine Ulrike	FÜL Bergsteigen	08458/603998	ulrike.kleine@dav-ringsee.de
Krämer Ulrike+Hanno	Familiengruppenleiter	08405/925547	klettermaeuse@dav-ringsee.de
Ledl Josef	Trainer C Sportklettern/ Materialwart Kletterhalle	08458/4500	josef.ledl@arcor.de
Max Christine	Kletterbetreuer	0841/1425061	christine.max1@web.de



FACHÜBUNGSLEITER/INNEN

und Kletterhallenbetrieb

Max Florian	Kletterbetreuer	0841/1425061	florian.max@gmx.net
Max Wolfgang	Kletterbetreuer	0841/1425060	wolfgang.max@dav-ringsee.de
Moser Stefan	FÜL Skihochtouren/ Klettern und Schule	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Muschler Karin+Thom.	Familiengruppenleiter	08450/925377	familiengruppe_midi_maeuse@dav-ringsee.de
Pöhler Ernst	DAV-Wanderleiter	0841/77354	ernst.poebler@dav-ringsee.de
Rohrhirsch Michael	Koordination Kletterwandbetr.	0152/53550584	judomichl@gmx.de
Simak Roger+Nicole	Leitung Familiengruppe	0841/43961	familiengruppe_maxi_maeuse@dav-ringsee.de
Simak Roger	DAV-Wanderleiter	0841/43961	roger.simak@dav-ringsee.de
Schaffarczik Nico	Kletterwandbetreuer Boulderbereich	0176/23895580	
Schustek Gottfried	FÜL Bergsteigen	0841/920931	gottfried.schustek@dav-ringsee.de
Steinke Benjamin	Kletterwandbetreuer	0173/7101658	
Waldmüller Wolfgang	FÜL Skilanglauf	0841/9535086	waldwolf42@gmx.de
Wastl Pit+Tina	Familiengruppenleiter	08459/330063	familiengruppe_mini_maeuse@dav-ringsee.de
Weber Nina	DAV-Kletterbetreuer	0174/3011447	nina.weber@dav-ringsee.de
Weinelt Holger	Kletterwandbetreuer	0177/4354933	
Wittmann Gertrud	Therapeut. Klettern		gertrud.wittmann@gmx.de
Zimmermann Daniel	FÜL Sportklettern	0160/4400824	daniel.daniela@web.de

BEIRÄTE

Büchl Roland	Webmaster	0841/920745	roland.buechl@gmx.de
Bühl Wolfgang	Mitgliederverwaltung	0841/36322	Wolfgang_Buehl@gmx.de
Haertl Sebastian	Wanderleiter	08450/7300	sebastian.haertl@dav-ringsee.de
Hils Jürgen	Bistro / Vereinsheftl	0841/74282	juergen.hils@gmx.net
Krammel Sepp	Senioren	0841/75304	
Kuhfeld Klaus	Hallenwart	0841/72635	klaus.kuhfeld@web.de
Peischl Manfred	Hüttenreferent	08458/5130	manfred.peischl@gmx.de
Rohrhirsch Michael	Ausbildungsreferent	0152/53550584	judomichl@gmx.de
Schustek Gottfried	Wanderleiter	0841/920931	gottfried.schustek@dav-ringsee.de
Seitz Joachim	Klettergruppe		
Simak Roger	Familiengruppe	0841/43961	roger.simak@dav-ringsee.de
Weitnauer Moni	Jugend	0841/79409544	moni.weitnauer@dav-ringsee.de



BAULIFT

... Gipfelstürmer
mieten!



www.baulift.de

IMPRESSUM

- Titelbild:** Start Rennradabenteuer Pyrenäen – La Route des Cols (*Stefan Moser*)
- Herausgeber:** Sektion Ringsee e.V. im Deutschen Alpenverein
- Verantwortlich:** 1. Vorsitzender Stefan Moser, Händelstr. 71, 85057 Ingolstadt
- Redaktion:** Brigitte und Jürgen Hils, Seckendorffstr. 7, 85051 Ingolstadt
- Titel-Layout:** Guido Krupka, cw:wa werbeagentur, www.cwwa.de
- Druck:** Tengler Druck GmbH, Hebbelstr. 57, www.tengler-druck.de
- Auflage:** 2.820 Stück
- Heft 3 von 4 im Jahr 2012

Das „s`Vereinsheft`l“ der Sektion Ringsee erscheint 4 mal pro Jahr und ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

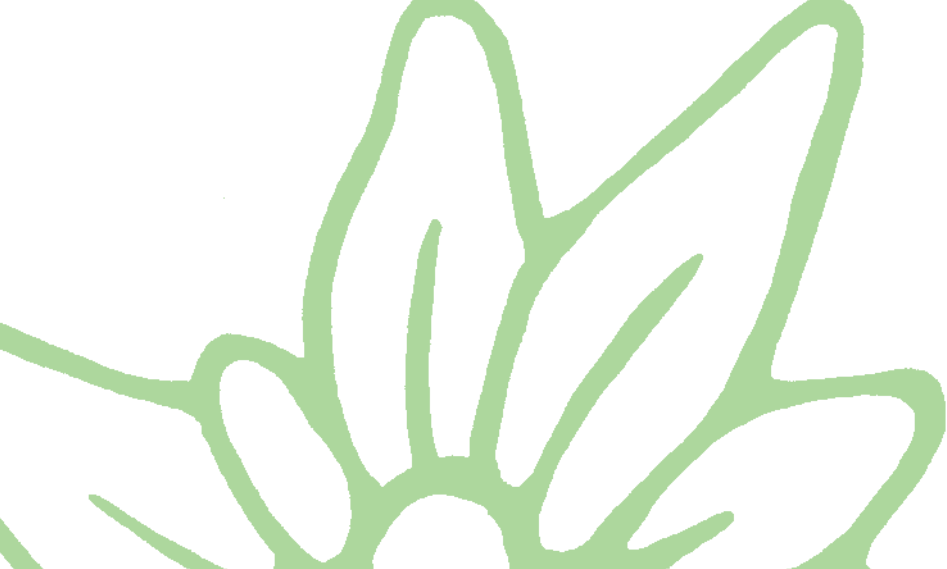
Sparkasse Ingolstadt. Gut für Ingolstadt und die Region.

Wir fördern Bildung, Kultur, Soziales und Sport.



 Sparkasse
Ingolstadt

Seit über 180 Jahren ist die Sparkasse vor Ort verwurzelt. Wir vertrauen unserer Region – und die Region und ihre Menschen vertrauen unserem Hause. Die Sparkasse Ingolstadt ist heute einer der größten Sponsoren und Spendengeber in den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales und Sport.



TENGLER

DRUCK & WERBEARTIKEL



OFFSETDRUCK

DIGITALDRUCK

PROMOTION

PRÄMIEN

PRÄSENTE